

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

96 (27.2.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaußergewöhnlichste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Druckmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 96. Karlsruhe, Samstag den 27. Februar 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Nr. 15 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 95 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 96 umfasst 12 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 6; zusammen 24 Seiten.

Gewehr-Granaten für die Armee.

Von einer epochenmachenden Erfindung auf dem Gebiete der Militärartillerie, einer aus jedem Gewehr zu verschießenden Granate, wird neuerdings aus Wien berichtet.

Vor kurzem ging eine Meldung durch die Blätter, wonach in der serbischen Armee eine neue Handgranate eingeführt worden sei, von der man sich außerordentliches erwarten kann. Demnach teilt die „Cotton Powder Company Ltd.“ London mit, daß es dem Erfinder dieser Handgranate, Mr. Hall, gelungen ist, derartige Verbesserungen an der Granate anzubringen, daß sie aus jedem Gewehr ohne weitere Vorbereitungen sofort verschießen werden kann.

Die Granate, die in allen Kulturstaaten patentiert ist, wird bereits in Deutschland von der Rheinischen Metallwarenfabrik für die deutsche Armee, in Frankreich von der „Société d'Armes“ in Paris, in England von der „Cotton Powder Company“ in London, in Amerika von der „Cotton Powder Company“ in New York, in Italien von der „Cotton Powder Company“ in Mailand, in Spanien von der „Cotton Powder Company“ in Madrid, in Portugal von der „Cotton Powder Company“ in Lissabon, in Belgien von der „Cotton Powder Company“ in Brüssel, in den Niederlanden von der „Cotton Powder Company“ in Amsterdam, in Dänemark von der „Cotton Powder Company“ in Kopenhagen, in Schweden von der „Cotton Powder Company“ in Stockholm, in Norwegen von der „Cotton Powder Company“ in Christiania, in Finnland von der „Cotton Powder Company“ in Helsinki, in Estland von der „Cotton Powder Company“ in Tallinn, in Lettland von der „Cotton Powder Company“ in Riga, in Litauen von der „Cotton Powder Company“ in Vilnius, in Polen von der „Cotton Powder Company“ in Warschau, in Ungarn von der „Cotton Powder Company“ in Budapest, in Rumänien von der „Cotton Powder Company“ in Bukarest, in Griechenland von der „Cotton Powder Company“ in Athen, in Bulgarien von der „Cotton Powder Company“ in Sofia, in Serbien von der „Cotton Powder Company“ in Belgrad, in Montenegro von der „Cotton Powder Company“ in Cetina, in Albanien von der „Cotton Powder Company“ in Tirana, in Mazedonien von der „Cotton Powder Company“ in Skopje, in Bosnien und Herzegowina von der „Cotton Powder Company“ in Sarajevo, in Kroatien von der „Cotton Powder Company“ in Zagreb, in Slowakei von der „Cotton Powder Company“ in Bratislava, in Tschechien von der „Cotton Powder Company“ in Prag, in Österreich von der „Cotton Powder Company“ in Wien, in Ungarn von der „Cotton Powder Company“ in Budapest, in Rumänien von der „Cotton Powder Company“ in Bukarest, in Griechenland von der „Cotton Powder Company“ in Athen, in Bulgarien von der „Cotton Powder Company“ in Sofia, in Serbien von der „Cotton Powder Company“ in Belgrad, in Montenegro von der „Cotton Powder Company“ in Cetina, in Albanien von der „Cotton Powder Company“ in Tirana, in Mazedonien von der „Cotton Powder Company“ in Skopje, in Bosnien und Herzegowina von der „Cotton Powder Company“ in Sarajevo, in Kroatien von der „Cotton Powder Company“ in Zagreb, in Slowakei von der „Cotton Powder Company“ in Bratislava, in Tschechien von der „Cotton Powder Company“ in Prag, in Österreich von der „Cotton Powder Company“ in Wien.

Die Granate hat eine Ladung von Tonite, circa 250 Gramm; es ist dies ein Sicherheitspreparat, bestehend aus 5:1 gepulverten Schießbaumwolle mit Weißphosphor. Die Zündladung wird getrennt von der Granate mitgeführt, erst im letzten Moment vor der Verwendung angebracht, wobei noch die weitere Sicherung darin besteht, daß ein Splint durch den Ambos, der bei Ausfall der Zündung bewirkt, hindurchgeht, welcher Splint auch erst unmittelbar, bevor die Hand ans Zügel geht, herausgenommen wird. Die absolute Sicherheit der Granate wurde dadurch zur Evidenz bewiesen, daß sie ohne geladen, jedoch nicht abzufeuern, angefaßt wurde, wobei bloß ein Herausquellen der Ladung an der Eins- und Ausführstelle zu bemerken war.

Schießversuche haben ergeben, daß sowohl aus vollkommen neuen als auch aus schon sehr stark ausgebrauchten Gewehren Schüsse ohne jedwede weitere Vorkehrungen abgegeben werden konnten. Die Distanzen, die erreicht wurden, hingen teils von der Ladung der Granate, teils von der Geschwindigkeit der Granate, teils davon ab, wie lang die eingangs erwähnten Splinte waren. Die größten Distanzen jedoch, die erreicht werden können, sind circa 350 Meter bei einer Elevation von 45 Grad.

des Gewehres von etwa 25 Grad. Hierbei ist die Möglichkeit geboten, in feindlichen Besetzungen, wie Schützengräben, Verhaue, Friedhöfe, verarmte Häuser mit Erfolg hineinzuschleudern und dies auch dann, wenn sich die schießenden Abteilungen selbst hinter Dedung befinden. Die Wirkung der Granate erhebt sich aus der Tatsache, daß bei Versuchen in einer mit Brettern versehenen Sprenggrube circa 240 Durchschläge durch drei Lagen einjähriger Bretter konstatiert wurden und ferner daraus, daß der Luftdruck, der bei Explosion der Granate entsteht, den Luftdruck in einem Umkreise von 20 Metern aller eher als gesundheitsförderlich macht.

Es ergibt sich daraus, daß die aus Gewehren geschossene Granate eine den Artilleriegranaten ähnliche Waffe ist, welche jedoch letzteren gegenüber den unergieblichen Vorteil hat, daß sie bedeutend billiger ist und eine weitaus größere und leichtere Anwendungsmöglichkeit bietet. Eine weitere Verwendung ist die Herstellung von Flatterminen, die aus einer Anzahl derartiger Granaten gebildet werden, weiters die Ausrüstung der Kavalleriepatrouillen mit diesem neuen Kampfmittel zur Sprengung von Brücken, Bahngleisen und wichtigen Verkehrsmitteln.

Badische Chronik.

G. Bruchsal, 27. Febr. Die diesjährige Tätigkeit der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Verbandes wird durch einen öffentlichen Vortrag am nächsten Dienstag den 2. März eröffnet. Derselbe findet im Hotel Post statt und wird von Herrn Prof. Dr. Helbing aus Karlsruhe über die wirtschaftliche Bedeutung der Jagdabgabe. Die Vorträge des Alldeutschen Verbandes erfreuen sich in der letzten Zeit eines immer regeren Besuches, was bei diesem überaus interessanten Thema sicherlich wieder der Fall sein wird.

J. Pforzheim, 26. Febr. Am Sonntag den 21. d. M. nachmittags, hat die Vereinigung ehemaliger Angehöriger des Gr. Badischen Gendarmenregiments im Gasthaus zum Königlichem Kaiser in Pforzheim ihre 1. Hauptversammlung abgehalten. Der reichhaltige Jahresbericht und der Kassensbericht gaben zu feinerlei Beanstandungen Anlaß. Dem Vorstand wurde der Dank für seine mühselige Arbeit ausgesprochen und der Arbeitsplan für das neue Geschäftsjahr gutgeheißen. Besonders Anlaß fand der Antrag des Vorstandes, Ausschüsse für die verschiedenen Beamtentypen zu bilden, welchen die in ihr Fach einschlagenden Eingaben zur Ausarbeitung zugewiesen werden. Solche weitere Ausschüsse werden vom Vorstand gewählt. Die schriftlich eingegangenen Anträge wurden beraten und die Ergebnisse werden dem Vorstand mitgeteilt. Die nächste Versammlung für die Kreise Karlsruhe und Baden soll im Frühjahr in Karlsruhe stattfinden. Der Vorstand hofft, daß schon bei der karlsruher Versammlung die Mitgliederzahl das 2. Hundert überschritten wird.

Freiburg, 27. Febr. Nach dem Bericht des Grundbuchamtes betrug im Jahre 1908 die Zahl der Eigentumsübergänge 630 mit einem Wert von 18 903 118 Mark, die der neu eingetragenen Hypotheken 989 mit einem Wert von 19 158 642 Mark und jene der Rückführungen 1207 mit einem Werte von 14 555 597 Mark. Die gesamte Gemerkung Freiburg entfällt nach dem Stand vom 1. Januar 1908: 11 292 Grundstücke.

Freiburg, 27. Febr. Der frühere, etwa 24 Jahre alte Student Fildner hatte beschlossen, mit seiner Geliebten, der Kellnerin Jenny Walzer gemeinsam in den Tod zu gehen. Der Student gab in der Wohnung der Kellnerin heute früh auf diese einen Revolver schuß ab, der sie in die Schläfe traf und lebensgefährlich verletzte. Hierauf richtete er die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich ebenfalls lebensgefährlich.

Neustadt i. Schw., 26. Febr. In Unterkirchbach brach in der Wohnung des Waldarbeiters Gauner ein Zimmerbrand aus, während die vier Kinder allein zu Hause waren. Als die Mutter

nach Hause kam, fand sie ihre Kinder bewußtlos vor. Zwei derselben, ein einjähriges Mädchen und ein dreijähriges Mädchen, waren bereits erstickt, während die beiden andern, vier und fünf Jahre alten Kinder so schwere Rauchvergiftungen erlitten haben, daß an ihrem Aufkommen zu zweifeln ist. Wie das Feuer entstanden ist, konnte lt. „Sohn“ noch nicht festgestellt werden.

Schopfheim, 26. Febr. Seinen 60. Geburtstag beging gestern Herr Reallehrer Lamerdin, der als Vorstand des Gesangvereins Schopfheim und langjähriger Bundesdirigent des früheren Oberrheinischen Sängerbundes in weiten Kreisen des Oberlandes und darüber hinaus eine bekannte und beliebte Persönlichkeit ist. Von befreundeten Familien und Verehrern gingen dem Jubilar zahlreiche Glückwünsche zu. Abends brachte ihm der Gesangverein bei Lampenbeleuchtung vor seiner Wohnung ein Ständchen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Februar. Großherzogin Hilda hat dem Vaterländischen Frauenverein 400 M. überandt mit der Bestimmung, den Betrag zu Gunsten der durch Hochwasser Geschädigten im Regierungsbezirk Wiesbaden, insbesondere im Lahntale, zu verwenden.

Beförderung. Laut A. R. O. vom 20. Februar 1909 ist der Musikmeister Köhn des 1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20 zum Obermusikmeister befördert worden.

Die Umlage 1909. Nach provisorischer Zusammenstellung glaubt die Karlsruher Stadtverwaltung nach Meldung eines auswärtigen Blattes trotz der Steigerung der Ausgaben und der wirtschaftlichen Krisis mit dem gleichen Umlagefuß wie im vorigen Jahre auch in diesem Jahre auskommen zu können.

Von den Himmelserscheinungen im Monat März. Die Sonne geht am 1. März um 6 Uhr 44 Minuten auf und um 5 Uhr 42 Min. unter und am 31. März um 5 Uhr 43 Minuten auf und um 6 Uhr 27 Minuten unter; der Tag nimmt also im Monat März um 1 Stunde 46 Minuten zu. Am 1. März passiert die Sonne um 12 Uhr 12 Min. 37 Sekunden, am 31. März um 12 Uhr 4 Minuten 24 Sekunden den Meridian; am 21. März um 7 Uhr 19 Minuten früh geht die Sonne durch den Frühlingsspunkt des Himmels; die Jahreszeit des Frühlings beginnt. Vollmond ist am 7. um 4 Uhr 1 Minute morgens, letztes Viertel am 15. um 4 Uhr 47 Minuten morgens, Neumond am 21. um 9 Uhr 17 Minuten abends und erstes Viertel am 28. um 5 Uhr 54 Minuten nachmittags. Am 7. ist der Mond in Erdhöhe, am 21. in Erdnässe.

Der Vortrag des Professors Dr. F. W. Förster aus Zürich über: „Alte und neue Anschauungen über die Beziehungen der Geschlechter“, der gestern abend im Eintrachtsaal stattfand, hatte sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen. Saal und Gallerie waren bis auf den letzten Platz besetzt, was bei dem großen Ruf des Redners nicht zu verwundern war. Dr. Förster hielt, wie aus seinen Ausführungen zu entnehmen war, ganz im Einklang mit Pestalozzi, dessen ergreifende Schrift über „Geschlechts- und Kindererziehung“ ein einziger großer Hülfeser zugunsten des Erbarmens mit der unehelichen Mutter ist, aber trotzdem folgende Warnung auspricht: Ich bin zu alt und habe zu viel Erfahrung, um einen Augenblick anzusehen, wohin ein leichtsinniges Reden und Urteilen über Verbrechen und Fehltritte den Menschen führt, wenn er in Lagen und Versuchungen kommt, die ihn dazu reizen. Der Abgänger unseres Herzens mindert sich gegen alles, was wir leicht entschuldigen, und wir bereiten uns wahrlich selber nur Schuld, wenn wir die Schuld anderer allzu leicht entschuldigen. Unserem Zeitalter sei von Nieß, je der Vorwurf gemacht worden, daß es zwar die religiösen Dogmen gestützt, daß es aber die moralischen Dogmen beibehalten habe. Es herrsche eine Art von Feigheit, man wage es nicht, die stitischen Fundamente der Gesellschaft anzutasten und sie mit dem neuen Lichte der Kritik zu beleuchten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Die Erstaufführung von Leo Blachs einaktiger Oper „Der Fiedler“ findet nunmehr am Samstag den 6. März statt. Im Anschluß hieran wird eine Neuheit auf choreographischem Gebiet „Der Spielmann“, Ballet von Forster, in Szene gehen. Der Spielplan der Oper enthält außerdem „Die Meisterfänger von Nürnberg“ (Sonntag den 28. Februar), „Mignon“ (Dienstag den 2. März), „Das Glöckchen des Eremiten“ (Donnerstag den 4. März), „Liesland“ (Sonntag den 7. März). Im „Glöckchen des Eremiten“ wird Alma Saccur, welche seit 14. Oktober v. Js. die am Auftritte verbindende Käthe Warmersperger vertritt, zum erstenmal in einer größeren Rolle beschäftigt sein. Das Schauspiel, welches in der kommenden Woche mit den Vorbereitungen für die Aufführung von Shakespeares „Cymbelin“ beginnt, bringt am Montag den 1. März „Wilhelm Tell“ zu ermäßigten Preisen, am Freitag den 5. „Die guten Freunde“ und am Sonntag den 8. eine Aufführung des „Lumpaci bagabundus“ im Abonnement. Als Gastrollen hat Alexander Girardi den Valentin im „Verdwenber“ und den „Gottlieb Weichelt“ in „Mein Leopold“ gewählt.

Karlsruhe, 27. Febr. In den Räumen der hiesigen Musikbildungsanstalt gab gestern abend Hr. Anna Meyer den zweiten der in diesem Winter vorgesehenen drei instruktiven Klavierkonzerte, die außerordentlich stark besucht war. Es folgte an diesem Abend die Entwidlung der Klaviermusik im 16. und 17. Jahrhundert gezeigt werden. Das Programm verzeichnete zuerst den Italiener Gioanni Gabrieli, von dem ein Ricercare (d. i. präluieren in der Musik) zu Gehör gebracht wurde, und dann den mit Unrecht in unseren Tagen ziemlich ungeschätzten Joh. Jakob Froberger, dessen hübsche, aus der Eingebung des Augenblicks entstandene Formen in dem reizenden „Auf der Magerin“ besonders erfreuten. Mit einem lebendigen „Bivace“ von G. B. Lully schloß der erste Teil des Abends. In der im folgenden darzustellenden Fortentwicklung der Klaviermusik in Deutschland kam Joh. Kaspar Fiedl. Fiedler mit Sagen aus einer Suite und kleineren Stücken zu Wort, in denen deutlichst der Vorgänger Bachs zu erkennen ist. Ihm schloß sich Johann Pachelbel mit einer klar geschriebenen Fuge in C-dur und einer Ciacona an, und Johann Kuhnau, den die Musikgeschichte als „Begründer der Klavierfonate“ anführt, beendete diese Abteilung der Vortragsordnung. Den

Abschluß des interessanten und zugleich lehrreichen Abends bildete französische und italienische Klaviermusik. Hier war von François Couperin ein F-dur-Rondo, von J. Ph. Rameau eine Gavotte und von W. D. Paradisi ein „Bivace“ bemerkenswert. Hr. Meyer spielte alle diese teilweise längst verfallenen Sachen, die aus dem Privatbesitz des Großherzogs stammen oder der Bibliothek der Musikbildungsanstalt entnommen waren, und von denen einige von Direktor Theodor Gerlach bearbeitet worden waren, mit Gewissenhaftigkeit, gutem Geschma und warmer Betonung. Die dankbare Zuhörerschaft zeigte sich durch herzlichen Beifall erkenntlich.

Ausnahmslos. Ueber ein Gastspiel der Kammerfängerin Frau v. Weisshofen vom Karlsruher Hoftheater an der Münchener Hofbühne anlässlich einer „Fischland“-Aufführung lesen wir in den „M. N. N.“: „Es war nicht nur eine „Aushilfe“, für die wir pflichtschuldigst Dank zu sagen haben, sondern eine sehr interessante Betanntschaft, die man jederzeit gern erneuern wird. Eine prächtige Erscheinung, ein mächtig großes, aber frisches, tragfähiges Organ, ausgezeichnete musikalische Schulung, Sinnigkeit und Energie des Ausdrucks und temperamentvolle Darstellung vereinigten sich in der Martha des Gastes zu einer fesselnden und ergreifenden Leistung, die besonders im zweiten Akt zu bedeutender Höhe muth. Die sichere musikalische und dramatische Gestaltung der Partie ließ nichts davon spüren, daß die Künstlerin sich in einem ihr völlig fremden Element bewegte. Der Gast fand denn auch mit Recht starken Beifall.“

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe.

In der Sitzung am 19. Februar sprach Herr Geheimer Hofrat Dr. Müllin über „Die wissenschaftliche Bedeutung der Koregonenlarven“. Die Fische verlassen nur bei wenigen Gattungen (Haisfische) das Ei in einer Form, welche den erwachsenen Eltern ähnlich ist. In den meisten Fällen darf man mit dem gleichen Recht von „Larven“ sprechen, wie z. B. beim Frosch und bei vielen Insekten. Diese Fischlarven sind noch sehr ungenügend bekannt. Redner wendet sich speziell zu den Larven der Gattung Coregonus (Felschen, Renke, Maräne). Obgleich die Arten dieser Gattung im erwachsenen Stadium einander sehr nahe stehen, erscheinen doch bei ihren Larven erhebliche Unterschiede. Die Ausgangspunkt der folgenden Betrachtung bilden die beiden Bodenarten Blaufelchen und Gangfisch.

Trotz der großen Ähnlichkeit der Erwachsenen stehen die Larven der beiden genannten den extremsten Formkommissen in der ganzen Gattung nahe, ähnlich wie auch schon deren Eier.

Nachdem die einzelnen Unterscheidungsmerkmale näher besprochen waren, geht Redner zu den ursächlichen Faktoren der Ei- und Larvenunterschiedenheiten über. Diese liegen in der Fortpflanzungsbiologie. Der Blaufelchen ist der ausgeprägte pelagische Tiefseefischer aller Koregonen, dessen Eier sich in großen Tiefen entwickeln. Wie das Blaufelchen keine spezifischen Merkmale dieser Laichgewohnheit veranlaßt, so auch die dem Ei entschlüpfende Larve. Unter dem Schutz der tiefen Geburtsstätte wird die Larve zu einer Frühgeburt; sie kommt klein und mit unförmlichem Dotterfackel, mit geringer Entwicklung der Kiemen und Pigmente und als unbefähigter Schwimmer zur Welt, und bildet in allem einen schroffen Gegensatz zur jungen Gangfischlarve. Der Gangfisch verhält sich in bezug auf Laichgewohnheit und Larve ähnlich wie nordische Verwandten, welche marin leben und im fließenden Wasser laichen.

Die heute in den alpinen und subalpinen Seen lebenden Koregonen sind als Eiszeittelike aufzufassen, welche sich in verschiedenem Maße von ihren Vorfahren und den heute noch im Norden lebenden Artgenossen entfernt haben. Die ersteren sind daher mehr oder weniger sekundär, sowohl morphologisch als biologisch verändert. Diese Larvenformen geben darüber besonders wertvolle Aufschlüsse. Ganz besonders wichtig erscheint hierbei auch die gelbe Pigmentierung der Larven, welche im Norden in ausgeprägtem Maße vorhanden ist, bei den nordalpinen Formen dagegen abgeschwächt oder ganz verloren wurde, indem sich in dem planktonarmen klaren Wasser der Alpenseen eine hohe Durchsichtigkeit der Larven entwickelt hat. Im äußersten Extrem tritt dieses Verhalten bei den pelagischen Tiefseefischen zu Tage. Das gelbe Pigment wird in solchem Zusammenhang zu einem der wichtigsten Kriterien für die geographisch-biologischen und geographisch-phylogenetischen Relationen der Koregonenarten.

Am Schluß erwähnt der Redner die kleine Renke des Starnberger Sees, welche derselbe als eine neue Art festgestellt und Coregonus hoferi benannt hat, und lenkt zuletzt noch die Aufmerksamkeit auf die künstliche Fischzucht der Koregonenarten und auf deren Bedeutung im Sinne der Erhaltung normaler Fischbestände und im Interesse der Erforschung der Koregonensystematik.

1456

Niehsche wollte, so betonte Dr. Förster in seinen einleitenden Ausführungen, nicht nur einen neuen Glauben, sondern auch eine neue Ethik gründen. „Umwertung aller Werte“ hieß sein Schlagwort. Wenn wir die Literatur durchsehen, so finden wir, daß es keine Wahrheit gibt, die nicht als überlebt hingestellt wird. Das gilt besonders auf geistlichem Gebiet. Es gibt kein Gebiet, wo die alte Anschauung so verachtet worden ist, wie das Gebiet der Beziehungen der Geschlechter zu einander. Es ist merkwürdig, daß in dieser ganzen auflösenden Bewegung Frauen das Hauptwort führen. Ich möchte sagen, daß es merkwürdig ist, wie all die Vorschläge, die von der radikalen Seite kommen, zu sehr das Gepräge des Weiblichen und Unweiblichen tragen. Damit will ich nicht der Frau das Recht aberkennen, über diese Fragen zu reden; ich will sagen, daß sie durch das ergänzt werden müssen, was die Männer zu sagen haben. Die Männer waren bisher die Staatengründer, die gegenüber dem Subjektiven die objektive Ordnung vertraten. Daher ist es so bedauerlich, daß es so viele Männer gibt, die ihren eigenen männlichen Standpunkt aufgegeben haben. Männlichkeit heißt Zuversicht, und solche Zuversicht ist es gewesen, die die alte Ethik gegenüber gestellt hat der Triebhaftigkeit. Diese Zuversicht und Willensstärke, die der Mann vertreten muß, ist im letzten Grund das eigentliche Fundament aller erotischen Kultur. Die erotische Kultur geht in wahre Verwahrlosung über, wenn nicht die Willensstärke und die strenge Zuversicht dabei ist. Dr. Förster kommt dann auf die Ansicht Ellen Keys zu sprechen, denen er natürlich nicht zustimmen kann. Ellen Key hat ein Werk geschrieben: „Das Jahrhundert des Kindes“. Ja, wir leben im Jahrhundert der Kinder. In keinem Jahrhundert hat es so viele große Kinder gegeben, wie jetzt. Es fehlt ihnen die Lebenskenntnis und die Wirklichkeitskenntnis. Es gibt Menschen, die nur das Paradies, nicht aber das Inferno kennen, die dunkle dämonische Seite der menschlichen Natur, und weil sie selber keine Form brauchen, so glauben sie, andere bedürften ihrer auch nicht. U. a. kam Redner in seinen weiteren Darlegungen auf den Standpunkt, den die Nervenzärzte vertreten, zu sprechen. Ein Professor der Universität Wien, Freud, habe den Gedanken ausgesprochen, daß die allgemeine Neurose von der alten Moral komme, daß diese Moral notwendig Hysterie hervorbringen müsse. Das nächste, was wir uns fragen und sagen, ist, daß wir uns wundern, daß Freud gerade unserer Zeit das sagt, die doch in weiten Kreisen die alte Moral abgeworfen hat. Betrachten wir uns so die neue Ethik, so erhebt sich in uns das Gefühl: es sind Menschen, die vollständig entwirrt sind, ohne Lebenskenntnis, ohne Beziehung zum wirklichen Leben zu haben. Dabei muß einem das Wort in Erinnerung kommen, das Napoleon gesprochen hat, als ihm von einem Freunde geraten wurde, eine neue Religion zu gründen: Dazu muß man über Golgatha gehen; das kann ich aber nicht. Man sollte diese Bescheidenheit auch den modernen Moralbegreifern wünschen! Die neue Ethik, so sah sie Dr. Förster seine Auffassungen zusammen, die die Bande der Ehe lösen will, die sich in nebelhaften Ausdrücken wie Lebensbejahung, Lebenssteigerung, Erhöhung der Glücksmöglichkeiten und dergl. gefaßt, ist lebensfremd und führt in ihren letzten Konsequenzen zu völliger Auflösung der Ordnung zu gügelosser Herrschaft der Leidenschaften. — Die 1½stündigen, mit Ueberzeugung gesprochenen, Ausführungen fanden starken Beifall.

Ueberfallen wurden heute nacht 1/2 Uhr in der Kaiser-Allee bei Mühlburg 2 Herren von zwei unbekanntenen Männern. Die Unbekannten schlugen, wie man annimmt, mit Schlagringen auf die unversehrt Angegriffenen ein und brachten beiden schwere Wunden am Kopfe bei. Während der eine Herr sofort bewußtlos zu Boden stürzte, konnte sich der andere zur Wehr setzen und die beiden Täter in die Flucht schlagen. Die Angreifer riefen unkenntlich. Die beiden Ueberfallenen wurden bei einem in der Nähe wohnenden Arzte verbunden, worauf sie sich nach Hause begeben konnten.

Verhaftet wurde ein 20 Jahre alter kesselloser Kellner von hier, weil er einem Nebenkollegen in Lugano 400 Fr. gestohlen hatte.

Vermischtes.

Speyer, 25. Febr. Ein lange gesuchter gefährlicher Einbrecher, der Hauptmann der Speyerer Diebesbande, Philipp Stamm, der mit seinen Komplizen nicht nur die hiesige Stadt und Umgebung unsicher machte, sondern, nachdem ihm hier der Boden zu heiß wurde und er flüchtig gegangen war, auch noch andere Städte mit seinem Handwerk heimsuchte, wurde nun festgenommen. Trotzdem fünf Beamte am Platz waren, fiel es ihnen schwer (es mußten die Türen gewaltsam geöffnet werden), den äußerst rohen Burlesken, der sich ganz energisch wehrte, zu überwältigen. Halb nacht mußte er bis in den Hausgang geschafft werden, und erst dort gab er seinen Widerstand auf und zog Kleider an. Seine Spießgesellen sind bis auf einen, der sich ins Ausland geflüchtet hat, bereits abgeurteilt, der letzte, Ferdinand Wetzengel, bekam 6 Jahre Zuchthaus.

Ludwigshafen, 27. Febr. Das zwei Jahre alte Kind des Majorsführers Zimmermann hier zog eine Kanne mit kochendem Kaffee vom Herde. Das Kind erlag den schweren Brandwunden.

Halle a. S., 27. Febr. (Tel.) In Dippmannsdorf bei Belgitz wurde ein 19jähriges Mädchen ermordet aufgefunden. Vom Täter fehlt noch jede Spur.

Prag, 27. Febr. (Tel.) Die hiesige Hausbesitzerin Josefa Grisek ermordete den städtischen Angestellten John, wobei sie einen Geldbetrag von mehreren hundert Kronen raubte. Durch Beiläufigkeit vernichtete sie dessen Ehefrau. Die Mörderin hat sich nach der Tat erhängt.

Cannes, 27. Febr. (Tel.) Hier herrscht starker Schneefall, ein Ereignis, das seit 15 Jahren nicht mehr zu verzeichnen war.

Reggio, 27. Febr. (Tel.) Gestern morgen 6 Uhr 45 Min. erfolgte wiederum ein heftiger Erdstöß, der unter der Bevölkerung große Beunruhigung verursachte.

Palma, 27. Febr. (Tel.) Heute früh 1.50 Uhr ereignete sich hier ein heftiges wellenförmiges Erdbeben, dem zwei andere ebenso heftige folgten. Die Bevölkerung verließ die Häuser. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen, obwohl einige Mauern eingestürzt sind.

Konstantinopel, 27. Febr. (Tel.) Wie aus Sivas gemeldet wird, wurde gestern dort ein Erdstöß verspürt. In verschiedenen Dörfern wurde größerer Schaden angerichtet.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 27. Febr. Der Kaiser hörte heute vormittag im Neuen Palais bei Potsdam den Vortrag des Chefs des Marineministeriums, Vizeadmirals v. Müller. Später nahm er militärische Meldungen entgegen.

Berlin, 27. Febr. (Reibattell.) Heute nachmittags 3 Uhr fand in der neuen Kirche am Gendarmenmarkt die Trauung des früheren Reichsministeriums Dr. Karl Peters mit Fräulein Kerbers, der Tochter des Kommerzienrats Herbers statt. Am Hochzeitsmahl nahmen u. a. auch teil Geh. Staatsrat Budde, Gouverneur Jesso von Puttamer, Generalleutnant v. Siebert, Graf Vaudiffin, der japanische Botschaftsattaché Kapitän Ito; insgesamt waren 140 Personen geladen. Der Bräutigam Dr. Peters ist 61, die Braut 38 Jahre alt.

München, 27. Febr. Nach einem Beschluß des Staatsministeriums wird Bayern unter allen Umständen für die Erhöhung der Telephongebühren stimmen.

Rom, 27. Febr. Der zweite Bürgermeister von Neapel bei Neapel, wurde war gestern in die Kiste

rücks erschossen. Das gleiche Schicksal ereilte den Stadtrat Grifco. Beide scheinen Opfer des dort herrschenden Parteihasses geworden zu sein.

Madrid, 27. Febr. Unter Vorbehalt wird mitgeteilt, daß der Kriegsminister seine Demission eingereicht habe. Der König habe das Abschiedsgesuch angenommen. Er werde heute nach Madrid zurückkehren, um sich über den Nachfolger schlüssig zu machen. Man glaubt, daß Linares das Portefeuille des Krieges erhalten werde.

Paris, 27. Febr. Wie verlautet, ist die Reise des Präsidenten Fallieres nach Nizza anlässlich der Einweihung des Gambetta-Denkmalts nunmehr endgültig für den 17. April anberaumt. Dem „Matin“ zufolge dürfte Präsident Fallieres bei diesem Anlaß auch dem Fürsten von Monaco einen Besuch abstatten.

London, 27. Febr. Kriegsminister Salbanc erklärte in einer gestern in Brighton gehaltenen Rede bezüglich der nationalen Verteidigung: Der neue Generalstab sei eifrig an der Arbeit gewesen und habe die Pläne für die gesamte Küstenverteidigung nunmehr vollendet. Die ganze Küste sei in einzelne Abschnitte geteilt und für alle Abschnitte sei ein Truppenteil der Territorialarmee vorgegeben. Wenn ein Feind komme, werde er überall auf Truppen stoßen, die an einzelnen Plätzen vielleicht nicht stark genug seien, um eine Landung zu verhindern, aber jedenfalls stark genug, um den Feind zu beunruhigen und aufzuhalten.

Zur Reichsfinanzreform.

Berlin, 27. Febr. Heute vormittag trafen die vier Vorkommissionen des Unterausschusses der Finanzkommission, Dr. Gahn (Konf.), Freiherr von Camp (Rp.), Dr. Weber (natl.) und Dr. Wiemer (frei. Sp.) zu einer Besprechung zusammen, in der verhandelt werden sollte, das Budget-Kompromiß in der Frage der Reichsfinanzreform zu Stande zu bringen oder doch wenigstens Vorschläge für ein solches Kompromiß zu formulieren. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen ist noch nichts bekannt.

Berlin, 27. Febr. In der gestrigen Generalversammlung des Vereins der Spiritusfabrikanten machte Abgeordneter Sieg (natl.), der in der Steuerkommission des Reichstages an den Beratungen über das Branntweinmonopol teilgenommen hat, Mitteilungen über die zu dessen Ertrag bestimmte neue Vorlage des Reichsschatzamt. Danach werde dem Spiritus eine Verbrauchsabgabe auferlegt. Die neue Vorlage werde auch Vorschläge bringen, wie das Gewerbe aufrecht erhalten bleiben könne, wenn keine Differenzierung des Spiritus erfolgt. Ferner müsse, wenn nicht ein vollständiger Ruin aller mittleren und kleineren Brennerereien eintreten soll, die Kontingentierung beibehalten werden. In wenigen Tagen werde der Entwurf veröffentlicht werden. Die Vorlage wird aber einen Passus enthalten, daß man berechnete Ansprüche berücksichtigen solle.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 27. Febr. (Privat.) Der Kriegsminister droht zu demissionieren, wenn nicht unverzüglich 150 000 Pfund rückständigen Soldes für das Brianopeler Korps bezahlt wird.

Athen, 27. Febr. Die bulgarischen Banden leben wieder auf. Bei Kalandra und bei Spirito im Kreise Serres haben zwei Banden furchtbare Greuelthaten verübt. Fünf Griechen wurden getötet.

Triest, 27. Febr. Die Konstantinopeler Agentur des österreichischen Lloyd telegraphierte gestern ihrer Generaldirektion, daß der Boykott endgültig beendet sei und mit der Lötung der Waren begonnen werden könne.

Zur Unterzeichnung des österreichisch-türkischen Entente-Protokolls.

Wien, 27. Febr. Das „Freundenblatt“ schreibt anlässlich der Unterzeichnung des österreichisch-türkischen Entente-Protokolls: Der heutige Tag wird in der Geschichte der Monarchie und des europäischen Orients als ein wichtiger bezeichnet werden, als ein Tag, der alte Rechnungen beglich, verderbliche Mißverständnisse auslitt und eine neue Periode des Friedens und der Freundschaft zwischen Österreich, Ungarn und der Türkei eröffnete. Wir verdanken das erfreuliche Resultat des heutigen Tages dem ruhigen und entschlossenen, von jeder Drohung entfernten Festhalten an dem Programm, das wir unserer bosnischen Aktion zugrunde legten und dessen klare allgemein verständliche Sinnen von Anfang an den Frieden als endliches Ziel gewiß machten.

Das Konstantinopeler Entente-Protokoll atmet den Geist der Billigkeit und des Wohlwollens, mit dem wir in die Verhandlungen eingetreten sind und unter dessen Eingebungen sie geführt wurden. Es bietet uns und der Türkei namhafte Vorteile, ohne daß bei deren verschiedener Natur der Versuch einer vergleichenden Rechnung irgendwo berechtigt wäre. Wichtiger ist die Tatsache, daß beide Parteien mit reiflicher Befriedigung die Verhandlungen beendeten und einander mit aufrichtiger Genugtuung beglückwünschten dürfen, weil hier wie dort die wesentlichen Interessen, um die es in den Verhandlungen ging, ohne Schädigung des anderen Teiles gewahrt werden konnten.

Es kostete uns keine Ueberwindung, jene glückliche Verständigung mit der Türkei herbeizuführen, die seinerzeit von allen Mächten gewünscht wurde; denn diese Verständigung war unser eigener aufrichtiger Wunsch, den wir uns freuen heute erfüllt zu sehen. Es steht außer Zweifel, daß die vortägige Einigung die allgemeine Zustimmung finden wird, welche mehrfache Erklärungen der leitenden Staatsmänner Europas in der Zwischenzeit voraussehen ließen. In unserem Verhalten gegenüber der Türkei zeigten wir, daß zum wenigsten diejenigen, die unsere Freunde sein wollen, jeder Zeit auch unserer verlässlichen Freundschaft versichert sein können.

Uns und die Türkei verknüpft vom heutigen Tage an die Erinnerung an das Friedenswerk, das wir gemeinsam vollbracht, und an das gute Beispiel, das wir damit Europa gegeben haben.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

Belgrad, 27. Febr. Die Stimmung in hiesigen politischen Kreisen ist eine andauernd zuverlässige. Die Nachrichten aus Petersburg lauten fortwährend für Serbien günstig. Alles spricht dafür, daß die serbische Regierung von Rußland gewisse Zusicherungen positiver Natur erhalten hat. Die Ablehnung des Memorandums an die Großmächte erfolgt erst in der nächsten Woche, da die schärfsten Stellen auf Antrag des russischen Gesandten gestrichen werden.

Paris, 27. Febr. Die Diplomatie möchte die serbische Note verhindern und die Belgrader Regierung ersuchen, ihre Wünsche endgültig zu präzisieren. Wenn diese Wünsche gemäßig sind, so sei es wahrscheinlich, daß die Mächte sich zu Annahmen Serbiens bei Oesterreich machen werden und vielleicht würde man dabei in Belgrad die Konzeption durchblicken lassen, zu welchen Oesterreich bereit wäre. Der österreichisch-serbische Konflikt würde dann entweder durch direkte

Verhandlungen zwischen Wien und Belgrad oder durch die Vermittlung befreundeter Mächte beigelegt werden. Nach Beilegung des Konfliktes würde aber trotzdem die Balkan-Konferenz zusammenzutreten müssen, da die Aenderung der aus dem Berliner Vertrage resultierenden Verhältnisse nicht ohne die Zustimmung der Signatarmächte angänglich sei.

Paris, 27. Febr. Minister Bignon hatte mit dem erkrankten russischen Botschafter Nelidow in dessen Wohnung eine wichtige Unterredung über die in Belgrad zu unternehmende diplomatische Aktion der Mächte, der sich, wenngleich auch unter gewissen Vorbehalten auch Rußland anzuschließen gewillt zeigt. Die prinzipielle Zustimmung des Petersburger Kabinetts und der gleichzeitig bekannt gewordene ausgezeichnete Empfang Jules Cambons beim Kaiser Wilhelm riefen hier einen überaus angenehmen Eindruck hervor, der sich deutlich in den offiziellen wie auch in den unabhängigen Blättern widerspiegelt. Neben den optimistischen Anschauungen über die allgemeine Lage bleibt die einzige Besorgnis übrig, daß das Ministerium Novolowitsch, mit dem Europa ganz gern verhandeln will, von den serbischen Extremen im wichtigsten Augenblick hinweg gefegt werden könnte. Dies geschieht zu verhindern erachtet man als Aufgabe der russischen Diplomatie.

Französische Börsenmeldungen.

Berlin, 27. Febr. Mit wach werdenden Mitteln die Pariser Blätter zwischen Rußland und Deutschland Zwietsch zu lösen mühen, zeigt nachstehendes Telegramm, das der Pariser „Matin“ heute von seinem Berliner Botschafter erhalten haben will. Das Blatt schreibt: Fürst Wilow habe in einer Versammlung der Führer der Sozialparteien erklärt, daß die gegenwärtige äußere Lage ernst sei. Er solle Ballanfrage gleiche einem Pulverfaß, bei dem sich eine brennende Zunte befindet. Bei den Vorlesungen, die wir Rußland gemacht haben, haben wir nicht verhehlt, daß wir in casu föderis, falls Rußland in einem österreichisch-serbischen Kriege Serbien mit den Waffen unterstützen sollte, wir sofort auf die Seite Oesterreichs stellen werden.

Der Reichszentraler habe hinzugefügt: wir werden Rußland sofort angreifen, Wilow habe die größte Diskretion über die von ihm ausgesprochenen Worte verlangt und Jobann gesagt:

Angesichts des Ernstes der äußeren Lage ist es eine patriotische Pflicht, die innere Lage nicht zu vermindern. Deshalb beschwöre ich Sie, meine Herren, der inneren gefahrlosen Lage bei uns ein Ende zu machen. Wir müssen neue Steuern finden, einigen Sie sich in betreff der 150 000 000 M. indirekter Steuern.

Hierzu bemerkt das Wollische Telegraphenbureau offiziös: Die in vorstehendem dem Reichszentraler in den Mund gelegten Aeußerungen sind vollkommen erfunden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 25. Febr.: Jakob Vols, Bahnarbeiter, ein Witwer, alt 72 Jahre. Mathilde, alt 1 Jahr 17 Tage, B. Hermann Sippel, Fabrikarbeiter. Siegfried, alt 3 Monate, B. Adolf Supper, Stadtdiener. Eduard Martin, Tagelöhner, ein Ehemann, alt 68 Jahre. Irma, alt 2 Monate 14 Tage, B. Wendelin Wagner, Bismarckwägel. Luise Bohner, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 22 Jahre. Magdalena Schmitt, alt 80 Jahre, Ehefrau des Schlossers Rudolf Schmitt.

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag den 28. Februar:
Apollotheater. 4 und 8 Uhr Varieteeinrichtung.
Arbeiterbildungsverein. 2 Uhr i. Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81.
Beierth. Fußballverein. 10.55 Uhr 1. Mannschaft nach Frankfurt. 2. Mannschaft nach Frankfurt. 8 Uhr Familienabend, Bismarckstr. 20.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Feldart.-Kapelle 50.
Friedrichshof. 11 Uhr Frühjahrs-Konzert. Abends 8 Uhr Fußballklub Germania. Ausflug. Sammlung 2 Uhr im Lokal. Fußballklub Frankonia. 2 Uhr Training. Fußballklub Mühlburg. 1 Uhr Wettpiel auf dem Phönixplatz. Fußballklub Phönix. Wettpiel auf dem Sportplatz. Fußballverein. 2 1/2 Uhr Wettpiel auf dem Sportplatz. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der ungar. Magnatkapelle. Vormittags von 1/2-1 Uhr Farbenhör-Residenz-Theater. graphie v. Photographen Gildenbrand, Stuttgart. Salamander. 1. R. 4 Uhr Kostümfest im Klubhaus. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8.04 und 9.42 Uhr. Stillus Schwarzwald. Schneeschuhwettläufe bei Kurhaus Rühlstein. Stillus Schwarzwald. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2-11 Uhr.

Orient-Teppich-Haus
CARL KAUFMANN
Grossh., Bad., Hoflieferant
Karlsruhe, Kaiserstr. 157.
Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden. 1948

Institut Fecht, Karlsruhe, Kriegstr. 100
Internat u. Externat, wieder unter persönl. Leitung des Besitzers, Oberleut. a. D. A. Fecht. Sexta bis inkl. Obersekunda, Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-, Primaner- etc. Examen, sowie für die oberen Klassen der Staatsschulen, Anfertigung der Schulaufgaben unter Aufsicht, Eintritt jederzeit. Näheres im Prospekt. 18657

Aufgesprungene Hände
berühmt überall
schnell und sicher
Obermeyers Herba-Seife
zu hab. in allen Apoth., Dro., u. Barb. per Stuch 50 Pf., u. 1 MZ.

Geschäftliche Mitteilungen.
Die hier allezeit bekannte Firma Geschwister Gutmann, Damenhüte, Waldstraße 37, sieht sich durch den guten Zuspruch des Publikums, welcher auf die Reellität der Firma zurückzuführen ist, veranlaßt, ihre Lokalitäten zu vergrößern, und wird obige Firma ihre diesjährige Modellschau-Ausstellung in ihrem neuen Lokal Waldstraße 26, vis-à-vis des alten Ladens, eröffnen, worauf schon heute hingewiesen wird. Das seitherige Geschäft wird in unveränderter Weise im alten Lokale Waldstraße 37 weiter geführt. 3064

Unionbrauerei A.-G.
Karlsruhe
empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.
1052

Karlsruher Liederkranz



Samstag den 6. März ds. Js., präzis 1/9 Uhr,
im grossen Saale der Festhalle die Feier des
62. Stiftungsfestes der Fulderei

verbunden mit Operettenaufführung (Tannhäuser), Ballet-
divertissement, musikalischen u. gesanglichen Darbietungen u.
Tanz-Unterhaltung

statt. Unsere verehrl. Mitglieder und deren Familienange-
hörigen werden hierzu mit dem Anfinen freudl. einelassen,
dass bezüglich der Einführung u. s. w. noch besondere
Bekanntmachung erfolgt. 3060

Der Vorstand. Die 3.

Karlsruhe.
V. Künstler-Konzert (Hans Schmidt)
im Abonnement
Donnerstag den 4. März, im Museumssaal.

Leopold Godowsky
Klavier-Virtuose.

Chopin-Abend.
Zum Gedächtnis des Komponisten, geb. 1. März 1809.

Bechstein-Flügel von Herrn Hoflieferant L. Schweisgut.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 A, Galerie 2.50 und 1.50 M
im Vorverkauf in der
Musikalienhandlung **Hans Schmidt**, G. m. b. H.
und an der Abendkasse. 3068

Kaiser-Restaurant u. Café
(Ecke Kaiser- und Kronenstraße).

Morgen Sonntag nachm. von 1/4—7 u. abends von 8—12 Uhr:

Künstler-Konzert
der beliebten
Ungarischen Magnaten-Kapelle „Berci“
Heinrich Rein. 3083

Ein Paradies verschmerzen sich **Die Brautleute**



und Bettenläufer, die sich **Steiners Paradies-**
betten nicht rechtzeitig ansehen und anschaffen.
Diese Ideal-Betten bringen überhaupt erst einen
paradiesischen Schlaf. Keine Liebertreibung, sondern
eine sehr nennenswerte Aufklärung des Publikums!
Man orientiere sich über diese Betten unter
gleichzeitiger Einsichtnahme von Original-Ameri-
kennungsscheinen hiesiger und auswärtiger Be-
zieher in der alleinigen Niederlage:

Kaiserstraße 186, nahe Kaiserplatz.
Kataloge zu Diensten. 3010
Versand überallhin, in Deutschland frechtfrei.

Wanzen u. Käfer



sowie deren Brut werden am **stärksten** durch unser
patentamtl. gesch. Verfahren radikal vernichtet.

Erste Bad. Versicherung gegen Ungeziefer
Lütgens & Springer Inh. Anton Springer
Erste und größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands.
Fabrik und Versandhaus chem. Desinfektions-Präparate
und Desinfektions-Apparate. 825*

Direktion: Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Tel. 2340.
Filialen in sämtl. Bad. Städten und Elsaß-Lothringen.

Eine Plättanstalt !!



die noch nicht mit uns. Patent-Universal-
Plättmaschine plättet, verlange kostenfrei.
Offerte. Forsche Wäschereimaschinenfabrik
Rumsch & Hammer, Forst i. L. 3.

Wirtschafts-Vergebung.

Der Betrieb der allbekanntesten Wirtschaft mit Variété-
Theater
„Zum Colosseum“ in Karlsruhe

Stammhaus der Brauerei Schrempf, ist auf 1. Juli d. Js.
oder früher zu vergeben. Nur durchaus tüchtige, gewandte
Birtsleute, die gute Eriolge in ähnlichen Geschäften nachweisen
können, wollen Angebote einreichen. 8047,2.1

Karlsruher Brauerei-Gesellschaft
normals K. Schrempf.

ADOLF SEXAUER Hoflieferant
Kaiserstrasse 213.

Sonderangebot in Teppichen,
ältere Dessins, nur gute Qualitäten, zu bedeutend herabgesetzten Nettopreisen.

Grö-sen: 500 x 600	330 x 430	300 x 400	250 x 350	230 x 315	200 x 300	175 x 250
sonst Mark 450.—	230.—	200.— 180.— 118.—	230.— 215.— 170.— 120.— 90.— 72.—	170.— 105.— 72.—	160.— 150.— 120.— 115.— 85.—	125.—
jetzt Mark 350.—	160.—	140.— 125.— 85.—	160.— 150.— 120.— 85.— 60.— 50.—	120.— 75.— 50.—	110.— 105.— 85.— 85.— 60.—	90.—

Eine Partie sehr guter, eleganter **Zimmer- und Treppenläufer** 69, 90 und 120 cm breit,
ausserordentlich billig.

Auf alle anderen Waren 20% Rabatt.

Konfirmanden-
Anzüge

aus Cheviot, Kammgarn und Drapè, in
obligaten Formen, sowie auch in Glocken-
schnitt mit verlängertem Revers, anliegen-
der Taille u. Schlitz, vom einfachsten bis ele-
gantesten Genre in hundertfacher Auswahl.

N. Breitbarth
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.
Rabattmarken.

Wegen überfülltem Lager **5 und 10% Rabatt.**

Möbel

- Sehr preiswürdig
- Gediegene Arbeit
- Grösste Auswahl
- Reelle Bedienung
- Besichtigung erbeten
- Kein Kaufzwang
- Unbeschränkte Garantie

Julius Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik
Telephon 354 **Karlsruhe** Kaiserstrasse 81/83

Sämtliche
Herrenkleider-
Stoff-Reste

werden um zu räumen enorm billig
1368,14.13 abgegeben.
Kaiserstraße 93,
1 Treppe hoch.

Damen

jeden Standes finden liebevolle Auf-
nahme bei Frau Spielmann,
Mühlhausen bei Birsheim,
Schloßhof 50 c. 1692a,31



La Salute Medizinal-Oliven-Oel
Reines Naturprodukt
Dr. med. Agnesi, Porto-Maurizio (Riviera).

Erste Autoritäten empfehlen und erkennen es als ausgezeichnetes Mittel gegen
Verstopfung, **Blinddarm-**, Darm u. Magenkrankheiten, **Gallenstein**. —
Vorzügliches Kräftigungs-Präparat für Kinder und Erwachsene. — Besonders
den Schwangeren und Wöchnerinnen zu empfehlen. — Den Emulsionen unbe-
dingt vorzuziehen, da viel lieber genommen und besser vertragen. — Zu haben
in Apotheken und Drogerien à Mk. 3.— die Flasche.

Hauptdepôt: Louis Himly's Nachfg., Mediz. Drogerie en gros, Strassburg i. Els.
General-erteiler: A. Farny, Strassburg i. Els., Steinring 3. — Tel. 3462.
Dr. med. Bloos, Physik. u. diät. Heilanstalt, Karlsruhe i. B., Kriegsstrasse 29.
Ihr medizinal Oliven-Oel „La Salute“ ist vortrefflich; ich habe mir bereits vor 3 Wochen
1 Kiste (enthaltend 12 Flaschen) davon aus Strassburg zu eigenem Gebrauch kommen
lassen. — Werde Ihr ganz ausgezeichnetes Fabrikat gerne weiter empfehlen. —
gez. Dr. med. Bloos.

Damen

finden hier freudl. Aufenthalt bei
Frau Köhringer, Privatbedamne,
Auittingen bei Bretten, 1448a
27.2

Ein schöner **Doppelpony** B7097 2.2
1. Braunwallach, zu verkaufen.
G. Behr, Ludwig-Wilhelmstr. 15, B7165,2.1

Echte Collierhündin,
sehr wachsam, 2 Jahre alt, billig zu
verkaufen. B7165,2.1
Reckin, Telegr.-Boll. 4.

Königliche Baugewerkschule Karlsruhe.

- I. Hochbautechnische Abteilung.
II. Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.
III. Maschinenbautechnische Abteilung.
IV. Elektrotechnische Abteilung.

V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.

Beginn des Sommer-Semesters 1909 2527.2.1

Donnerstag, 15. April 1909, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler, wie auch solcher, welche früher schon...

24. März 1909, abends an die Direktion der Gr. Baugewerkschule...

Schüler, welche länger als 3 Semester die Anstalt nicht mehr besucht...

Pflichtliches Examen am Antrittstag unbedingt erforderlich.

Schulgeld für Reichsangehörige 40 Mk. für Reichsausländer 80 Mk.

Die Direktion: Richter.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe.

Die auf Montag den 1. März anberaumte Vorlesung des Herrn Dr. Hellpach...

Freitag den 5. März

verlegt. 2984.2 1

Das Kuratorium.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. Alte Stuttgarter. Gegründet 1854. 1996a. Alle Überschüsse gehören den Versicherten.

Chocolade allen voran! TELL Hartwig & Vogel.

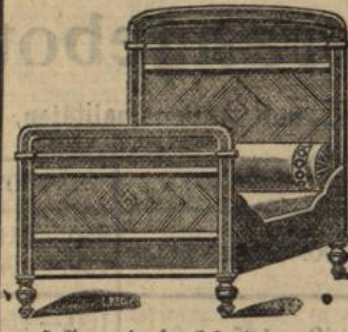
10000 Fliegen in 3 Minuten. D. R. P. Auslandspatente angemeldet. Förster Bohms Fliegen-Massen-Fänger.

Antirheumal gegen Rheumatismus u. Gicht.

Haus-Verkauf. In einer lebhaften Stadt des Murgtales ist ein schönes 2 1/2 stöckiges Wohnhaus...

1/2 Theaterplatz. Durlach. Gebe ab: Pracht. Etierliche, Feine, gute Nachtigallen, Samen erlang. 21. 3037

Möbel- und Polsterwaren.



Dell- und dunkelpolierte engl. Schlafzimmereinrichtungen von 2 Bettstellen.

Großes Lager in kompletten Wohnzimmereinrichtungen, sowie Einzelmöbel und Polsterwaren...

Gustav Juckeland Karlsruhe, Durlacherstraße 1 u. 3.

Unübertroffen an Güte und Qualität sind meine berühmten Singer-Nähmaschinen „Krone“ 45 Mark.

la Saat. Hafer, Weizen, Mais etc. Futterartikel. Wilh. Fr. Pfeiffer, Augustenstr. 75. Telefon 1381.

Zur Niederkunft. Für Damen distr. Aufenthalt bei südd. Frauenarzt. Prof. Dr. D. 1000 b. d. Expedition des Berliner Tageblatt. 1113a*

Gottesdienste. 28. Februar. Evangelische Stadtgemeinde. Kollekte. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die Seil- und Fliegenfabrik für Epileptische in Karlsruhe.

Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“ Karlsruhe. Am 1. März beginnen größere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben (12 Maschinen), „Schön schreiben“.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz. Ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeesatz; bleibt stets lose, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch.

6 Uhr: Dr. Stadtv. Rondon. Gartenstraße 22. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Sindenlang. 12 Uhr: Kindergottesdienst: St. Stadtpfarrer Klapp.

Winterport.

St. Blasien (Schwarzwald), 26. Febr. Am Sonntag den 21. hs. fanden im Windbergtal die großen Rennen der Ortsgruppe des Ski-Klubs St. Blasien statt. Das Wetter war äußerst günstig. Die weiten Schneefelder bestrahlte eine herrliche Winterionne, die eine große Zuschauermenge herbeilockte, welche mit lebhaftem Interesse den einzelnen Läufen folgte. Von Jahr zu Jahr erfreuen sich die Rennen größerer Beteiligung, ein Beweis, daß der Skisport im Schwarzwald immer festeren Fuß faßt. Neben St. Blasien hat sich bekanntermaßen der am Fuße des Feldbergs reizend gelegene Kurort Münstenschwand als Winterkurort aufgetan. Das Stigelände in der Nähe der beiden Kurorte, zumal da der internationale Sportplatz Feldberg leicht zu erreichen ist, ist geradezu ideal zu nennen. Im Vorjahr hatten 176, in diesem Jahr 239 Läufer an dem Rennen teilgenommen. Am großen Sprunglauf (Juniorsprunglauf) beteiligten sich neun Herren und außer Wettbewerb Ernst Baader, der Sohn des um die Hebung des Skisportes so verdienten Medizinalrats Dr. Baader. Der von ihm ausgeführte, 19 Meter lange Sprung gewährte einen imposanten Anblick. Großherzogin Luise von Baden, die in Erinnerung an ihre verstorbenen mit ihrem verstorbenen Gemahl in St. Blasien verbrachten Aufenthalt noch immer regen Anteil an dem Aufblühen unseres Kurortes nimmt, hatte wie schon, auch diesmal eine große Anzahl Rennpreise gestiftet.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, London, etc.), date (vom 27. Februar), and various financial data points including exchange rates and interest rates.

Evang. Männerverein der Weststadt.

Am Sonntag abend 8 Uhr findet im Gemeindehaus, Blücherstraße 20, ein gemütlicher

Familien-Abend

statt, zu dem alle Mitglieder und Freunde des Vereins wie immer willkommen sind. Neben ausgelagerten Klavier- und Gesangsbeiträgen erhält der Abend seinen besonderen Reiz durch Vortrag von Gedichten ersten u. höheren Inhalts von Homer, vorgeführt v. Frau u. Herrn Fritz Köhler.

Im Schnee Verloren

in einem kleinen Dorfe der Schweiz unweit des Weiterhorns und der Jungfrau, heißt das erste Bild auf unserem Wanderprogramm von Samstag den 27. Februar bis einschließlich Freitag den 5. März.

Dr. Flegers Erfindung (humoristisch), Strahlen und Schatten (großartiges Naturbild, Sonnenanfang und Sonnenuntergang, aufgenommen auf dem mittelländischen Meer), Der Geiz der Hege (Märchen in wunderbaren Farben), Der kreuzförmige Kupferstempel (Landsbild), Verwertung der Schlangenhäute in Java (einzig existierendes Bild dieser Art, hochinteressant und lehrreich), Die Schilke zu einem neuen Anzug kommt (sehr erheiternd), O Zitterbart, o Zitterbart (Regelzettel aus „Evangelium“, Landsbild).

Residenz-Theater

Waldfraße 30. Berlin (Nachbörse).

Zur Harmonie, Kaiserstr. Albertini-Konzert.

Sonntag den 28. Februar 1909: Franz Zahler.

Höhere Handelsschule Calw im würt. Schwarzwald.

Einrichtung für Handelsschulen, Pensionat, Institut I. Ranges für Handelswissenschaftler, Sechsmonatliche Fachkurse, Akademischer, Prakt. Übungskurs, Sechsklassige Realschule, Vorbereitung für das Einj.-Examen, Ausländerkurs, Neuerbaute Waldschule, Gegründet 1876, 1746a, 15.1, Prospekte durch Direktor Weber, Neuaufnahme 14. April 1909.

Advertisement for 'Volldampf' washing machine by Hammer & Helbling. Includes an illustration of the machine and text describing its features and availability at Kaiserstrasse 155.

Sichere Existenz!

In kürzester Zeit ist ein Vermögen nachweisbar zu verdienen mit dem Kleinvertrieb eines absolut konkurrenzlosen, außergewöhnlich hohen Gewinns abwerfenden D. R. P., für welche die Lizenz für das Großherzogtum Baden insgesamt oder geteilt jetzt vergeben wird. Es handelt sich um einen Millionen-Wertartikel von unmeßbarer Bedeutung! 150% Verdienst! Der Erfolg ist ein mehr wie gesicherter. Die gesamte deutsche Presse berichtet über die Triumphe, welche diese epocheale, alles in der hand. Brauche bisher Dagewesene über den Haufen werfende Erfindung bei Regierungen, Politikern, Sachverständigen und — last but not least! — bei dem interessierten Publikum überall findet! — 180000 Kapital 1-200000 M., je nach Größe des Bezirks, Branchenerkenntnisse nicht erforderlich. Off. an Ingenieur Janssen, Hannover, Hundstr. 4.

Badeeinrichtung Regulateur

großer, mit Schlagwerk, für nur 10 M., zu verkaufen. B7273

Bergebung von Materialien.

Die Lieferung nachstehender Materialien für das Jahr 1909/10 soll im Ganzen oder geteilt öffentlich vergeben werden.

- ca. 2000 kg Petroleum
2000 Benzin
500 Leinöl
1000 Terpentinöl
1800 Bleiweiß
3000 Kupferblei
2000 weiße Zugwolle
1000 weiße Zugwolle

Jeder Käufer erhält gratis

von Grundstück, und Geschäften jeder Art und an jedem Platze

Advertisement for 'Selbstbewahrung' (Self-protection) by Dr. Ketaus, featuring a small illustration of a person.

Mädchen

Schulentlassene, elternlos, wird von kinderlosem Ehepaar ebenfalls für ganz anzunehmende gesucht, auch vom Land. Offert. unter B7244 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rüppurr.

27 ar Ackerland sind sofort billig zu verpachten. Näheres B7205 Angartenstraße 1, 2. Stock hier.

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage. Hypnotismus, Magnetismus!

Zimmermädchen.

Schweizerfamilie in Neapel sucht feines, perfektes zuverlässiges Zimmermädchen. Hausarbeit, Nähen, bei Tisch servieren. Etwas Kochen erwünscht. (Koch im Hause). Vertrauensvolle. Guter Gehalt. Zeugnisse u. Photographie erwünscht. Offerten unter Chiffre N. 1216 Z. an Haasenstein & Vogler, Zürich.

In einer Fabrik u. Gar.

nicht abt. Nähe Karlsruhe, beider Geschäftslage der Hauptstraße, ist ein modernes 2276 Ladenlokal

Firmaschild.

schöner, großer (1,50 m) mit Verzierung, ist billig zu verkaufen. B7133 Humboldtstraße 30, II.

Vertreter.

Erstes Hamburger Spezialhaus in Cognac, Rum etc. sucht gegen gute Prod. tücht. gut einget. 1691a

Kneipp-Verein Karlsruhe

Montag, den 1. März, abends 7/9 Uhr,

Mitgliederversammlung.

Local: „Vier Jahreszeiten“. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erucht 3058

Advertisement for 'Neuer Kaiserhof', featuring a small illustration of a building and text about new renovations and services.

Landweier

(bayerische) ferner frische Zehn Eier von hervorragender Güte, 2 Stk. 19 Pf. und 2 Stk. 9 Pf., 10 u. 20 Stk. 17 Pf., u. 2 Stk. 8 Pf., von 10 Stk. aufwärts liefern frei ins Haus. Postkarte genügt. Für Bäcker, Konditor und Wiederverkäufer entsprechend billiger. B7286

Zu übernehmen gesucht

Junge, unrichtige Geschäftsleute suchen sofort auf Kommission von neu errichteten Geschäften Güte, Wägen, Schirme und Güte, wozu noch Herrenkonfektion zu übernehmen. Offerten unter Nr. 1764a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

O. Nagler, Falanenstr. 35.

Zimmer-Jahrestuhl.

Effect. unt. Nr. B7157 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bücherei u. Spezerei.

Bezir. Buchhändler, ist Umständehalber billig zu verkaufen. Off. nur von Selbstreflektanten unt. Nr. B6607 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Gemüht. Warengeschäft zu verkaufen.

In lebhafter Antzstadt im bad. Sectreis ist ein seit 40 Jahren bestehendes gemühtes Warengeschäft wegen anderweitiger Beteiligung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für strebende, junge Leute, die über 10-12 Mille bar verfügen ist dies eine höhere Erlöse. Offert. unter Nr. 1762a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Fahrrad

schönes, gut erhalten, mit freil. u. R., billig zu verkaufen. B7282, 2.1 Falanenstr. 3, 2. St.

Grammophon.

wie neu, Kasten 33x33 cm, Wummtrichter 60 cm lang, 45 cm Durchm. m. 18 Blatt, sehr bill. zu verk. Föhlingen, Hauptstr. 156 im Laden. B6927

Handwagen

vieräderig, für 18 M. zu verkaufen. B7256 Mühlbura, Badstr. 58.

Handwagen

Zu verkaufen: Schneider-Nähmaschine, Tisch, Bügelofen, Waschmaschine u. Marmorpl. Anzueh. Sonntag u. Montag Kurvenstraße 27, II. B7212

Junger rasser Doge (Männchen)

sowie junger rasser Dackel (Weibchen) sind zu verkaufen. B7234 Steinstraße 16, 3. Stock.

Bund

Schöner Epheer, 1 jähr., zu verk. B7253 Badstr. 58, Stb. 1.

Muzugshalter zu verkaufen:

2 Kanarienhähne, tücht. Sänger, 2 u. 7 M., 3 gute Zuchtweibchen, 2 u. 1.50 M., große Doppel-Gede 5 M. B7128 Kreuzstr. 7, 3. St. Bob.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 27. Febr. Angelommen am 25.: „Borkum“ in Montevideo; am 26.: „Therapia“ in Smyrna, „Stutart“ in Barcelona. „Sachsen“ in Smyrna. Abgegangen am 25.: „Bilow“ 6 Uhr nachm. Borkum Riff; am 26.: „Gotha“ 10 Uhr vorm. Dungenes, „Brandenburg“ 7 Uhr vorm. Beachy Head. Abgegangen am 25.: „Brandenburg“ 1 Uhr nachm. von Newport, „Nachen“ 9 Uhr nachm. von Funchal, „Halle“ 12 Uhr nachm. von Funchal, „Hedelberg“ 2 Uhr nachm. von Malta; am 26.: „Prinz Heinrich“ 8 Uhr vorm. von Neapel.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 27. Februar 1909.

Der hohe Druck weist heute zwei Kerne auf, von denen der eine über dem Nordmeer zwischen Schottland und Island, der andere über dem Ärmelkanal liegt. Bei St. Gallen befindet sich eine Depression, über Westfrankreich lagert ein Wolkenstamm. Das Wetter ist im Norden des Reiches meist trüb, im Süden vorwiegend heiter; überall herrscht noch Frost. Entsprechend der unregelmäßigen Aufdrückverteilung ist unbeständiges Wetter mit stellenweise leichten Schneefällen und weiter anhaltendem Frost zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, time, temperature, wind, and other weather observations for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 26. Febr. 0.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -7.6.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. Febr. 3 Uhr, vorm: Lugano bedeckt -2°, Vlarri bedeckt -1°, Nizza bedeckt 3°. Triest bedeckt 2°, Florenz bedeckt 2°, Rom Regen 5°. Cagliari bedeckt 8°. Beirut wolkenlos 4°.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Schulz-Wilber, Königl. Württemb. Lt. an der Unteroff.-Schule in Ettlingen überwiegen. Mit Wahrnehmung offener Militär-Arztstellen sind beauftragt worden: Dr. Nicol, Unterarzt beim 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113 und Dr. Künster, einjährig-freiwilliger Arzt vom 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, unter Ernennung zum Unterarzt des Friedensstandes und Verleihung zum Kurmärt. Drag.-Regt. Nr. 14.

Bürgerausschuss-Sitzung in Lahr.

Lahr, 27. Febr. Die gestrige, sehr anregend verlaufene Bürgerausschuss-Sitzung war dazu angetan, einige unsere Gemeindeangelegenheiten betreffenden Fragen, die in der Öffentlichkeit vielfach erörtert wurden, klarzulegen. Zunächst handelte es sich um die Aufnahme eines Anlehens durch Ausgabe von Schuldscheinen im Betrage von mindestens 100 000 M. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Haffel, hob dabei hervor, daß es sich keineswegs darum handle, die Stadt in Schulden zu stürzen, vielmehr darum, daß durch die Anleihe Ersparnisse gemacht würden. Die Annahme des städtischen Antrags erfolgte einstimmig. — Eine bezirkspolizeiliche Vorstudie über Einrichtung und Reinhaltung der Bierpressen beschäftigte den Bürgerausschuß insofern, als die Gebühren für den Sicherheitsbeamten, welche vom Bezirksamt angewiesen und auf die Gemeinde verrechnet werden, von den Besitzern zurückerhoben werden sollen. Ein von einigen Wirten unterzeichneter Antrag fordert aus prinzipiellen Gründen die Uebernahme dieser Gebühren auf die Stadtkasse. Dieser Antrag wurde vom Stadtv. Vogel damit begründet, daß für Milchkontrolle wie für die verschiedensten sonstigen Kontrollen auch keine Gebühren erhoben würden. Diese Ansicht herrschte noch bei mehreren Rednern des Kollegiums vor, und so wurde schließlich

der Antrag des Stadtrats: Der Bürgerausschuß wolle beschließen, daß die von dem Gr. Bezirksamt nach Maßgabe der bezirkspolizeilichen Vorschrift vom 11. Dezember 1908 auf die Stadtkasse angewiesenen Gebühren für die Kontrolle der Bierpressen und Schwenkeinrichtungen jeweils von den Beteiligten an die Stadtkasse zu bezahlen sind, mit geringer Mehrheit abgelehnt.

Für Mehraufwendung bei Erstellung eines Dienstwohngebäudes für das städtische Gas- und Elektrizitätswerk wurden 967 M. 60 S. und für Mehraufwand bei dem Ausbau des westlichen Flügels der Friedrichsschule 2600 M. 19 S. angefordert. Diese verhältnismäßig geringen Ueberschreitungen gaben zu Beanstandungen keinen Anlaß, umso mehr wurden aber die beigefügten Begründungen dieser Ueberschreitungen durch Herrn Stadtbaumeister Nägele ins Bereich der Erweiterungen gezogen. Ueber unverhältnismäßig hohe Angebote bei Vergebung von Maurer- und Steinhauerarbeiten, Blechenerarbeiten, Eisenerarbeiten, Maler- und Glaserarbeiten wurde Klage geführt. Von anderer Seite wurden diese Ausführungen stark bekämpft und hervorgehoben, daß die Preise der hiesigen Handwerksmeister nicht höher seien als diejenigen in anderen Städten. An die Sitzung schloß sich die Wahl eines Mitglieds des Stadtverordnetenvorstands und des Obmanns des Stadtverordnetenvorstands. Als solcher wurde Herr Dr. Moriz Schauenburg und als Mitglied des Stadtverordnetenvorstands Bankier Karl Meister gewählt.

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Karlsruhe, 27. Febr. Im Monat Januar 1909 gelangten beim Genossenschaftsvorstand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 580 Unfälle zur Anzeige, wovon 470 auf die Landwirtschaft und die mitverschickten Nebenbetriebe und 110 auf die Forstwirtschaft entfielen. Einmalig entschädigt wurden 398 Fälle; hierunter sind 15 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 28 650 M. angewiesen und zwar an

383 Verletzte 26 605 M., an 11 Witwen 1285 M. und an 9 Kinder 760 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 750 M. Sterbegeld bezahlt. Im gesamten waren zu Anfang des Monats Januar 22 206 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats Januar durch Einstellung der Rente 40 und durch Tod 69 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hierauf auf 1. Februar 22 500 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 848 300 M. Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Januar Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 96; in 188 Fällen mußten Veränderungen im Rentenbetrage vorgenommen werden.

Karlsruhe, 27. Febr. Mit Genehmigung des Groß. Landesversicherungsamtes hat die badische Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft die Unfallverhütungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Maschinen abgeändert und ferner mit Wirkung vom 1. Mai ds. Jrs. Unfallverhütungsvorschriften für forstwirtschaftliche Betriebe erlassen. Diese Unfallverhütungsvorschriften werden — und zwar jene für landwirtschaftliche Maschinen in ihrer künftigen vollständigen Fassung — im neuesten Staatsanzeiger veröffentlicht.

Briefkasten.

S. D. 100. Aufklärungen bezw. Ratsschlüsse lassen sich in Ihrer Sache nicht ohne weiteres geben. Es muß erst festgestellt werden, ob die Milch, von der Sie den Rahm entnehmen, normale Zusammensetzung aufweist, oder ob die beobachtete Erscheinung sich auf eine Milchverfälschung zurückführen läßt. Es könnte allerdings auch ein Milchfehler vorliegen. Um Ihnen Bescheid erteilen zu können, müßte eine Untersuchung der Milch, vielleicht auch des Rahmes vorgenommen werden. Derartige Untersuchungen werden von der Groß. Landm. Versuchsanstalt Augustenberg, die Ihnen auch weitere Auskunft erteilen wird, ausgeführt.

F. K. 100. Schreiben Sie an das deutsche Kolonialamt in Berlin.



Sunlicht Seife

verbindet mit absoluter Unschädlichkeit und Schonung des Materials enorme Reinigungskraft. Die Dessins von Linoleum behalten die Frische der Farbe und die Oelanstriche bleiben wie neu. Daher verwende man auch für diese Zwecke nur Sunlicht Seife, welche in immer gleichbleibender Güte überall zu haben ist!



EINTRACHT. Montag den 1. März ds. Jrs., abends 8 Uhr: Konzert des erblindeten Gustav Probst unter Mitwirkung der Opern- u. Konzertsängerin Frau Toni Haastmann und des Pianisten Herrn Otto Steinmann. Billets: numm. 3 Mk. u. 2 Mk., unnumm. 1 Mk., Galerie Stehplatz 50 Pfg., sind an der Abendkasse zu haben. B. 578.33

Kostenr. Stellenvermittlung für Prinzipale und Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgelöhnen zu Leipzig. Offene Stellen u. Bewerbungen in 18 in großer Auswahl. Geldärztlicher: Karlsruhe, Kaiserstr. 247, E. Laden.

Junger Anwalt in Karlsruhe sucht auf 1 April d. J. jüngeren Gehilfen oder Gehilfin. Angebote unter Nr. 6899 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Lebensstellung findet j. od. ält. Herr mögl. aus dem Metall- u. Metallbranche durch Anteil, mit mind. 20 000 Mk. bar. Evtl. für Fabrikgebäude mit Wasserkraft Besitzer geeignet. Offerten unter Nr. 6880 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lebensstellung. Ein tüchtiger Buchhalter, der einige Kenntnisse der Weinbranche besitzt und nur seine Referenzen aufgeben kann, wird per 15. März er. oder 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet 1563a.3.3 Fritz Bühler, Weingroßh. D. Freiburg i. B.

Junger Mann! für Kontor u. Reise in ein Darmst. u. Metzgerwerkzeuggeschäft in Baden zum 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 1660a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Eine der größten und ältesten Versicherungs-Gesellschaft in Baden - Unfall - Haft - Feuer - sucht 2 tüchtige Inspektoren eventl. können auch Nichtachseute eingebeiligt werden. Offerten unter Nr. B7069 an die Expedition der „Bad. Presse“. 4.2

Feuer u. Einbruch. Energetischer Stadt-Akquisitor, welcher auch in besseren Kreisen eingeführt ist, gegen hohe Provisionen und Tagesgehältern von erstklassiger Gesellschaft so ort gesucht. 2681.3.3 Gest. Offerten unter C. 731 an die Expedition dieses Blattes erb.

Für einen bedeutenden Kontorartikel der Lebensmittelbranche tüchtige, bei der Landtschaft gut eingeführte Vertreter gegen hohe Provision. Anträgen unter Nr. 1203a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Täglich 20 Mk. Verdienst! Sofort Postkarte schreiben an F. Maacklenburg Nr. 26, Charlottenbur., 5. 1602a.2a

Grösste und beste kostenfreie Stellenvermittlung. 6000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag halbjährl. Mk. 4.— 562a.18.4 Kaufm. Verein Frankfurt a. M. Bezirksverein Karlsruhe.

Reisende bei Kolonialwarengeschäften und verwandten Branchen bekenntnis erbt, per so. ort aufzunehmen ge. u. dt. Off. unt. F. E. C. 719 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Damen u. Herren 2. bef. Stände sichern sich mühelos fortl. gutes Nebenem. Nä. eres durch H. G. Haier, 86485 Karlsruhe-Feierheim.

Comptoiristin mit schöner Handschrift u. Stenogr.-Kenntnissen zum Eintritt per 1. April gesucht. Photographie mit Angabe der Gehaltsansprüche u. bisherigen Tätigkeit erwünscht. Offerten unter Nr. 6806 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Damen für die Reise gesucht, zum Besuch der Privat-Kundenschaft für ff. Maß-Storletts bei hohem Einkommen. Damen, die schon solchen Posten inne hatten, bevorzugt. 1734a.3.2 Dresdenner Sportfabrik u. Versandhaus. Kath. Daniel.

Lehrmädchen für Bureau, Laden, Putzbranche und Fabrik (letztere in größerer Anzahl mit zurückgelegtem 14 Lebensjahr) gesucht. 2704a.3.3

Städt. Arbeitsamt Fähringerstraße 100. Bevol. Arbeitsnachweis. Geschäftszeit 8-1/2 und 2-7 Uhr. Telefon 629. Vermittlung völlig unentgeltlich.

Lehrmädchen für hiesiges Ladengeschäft sofort gesucht. 2980.2.2 Nordische Stahlwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kaiserstraße 81/83.

Erstklassige Position für Versicherungsfachleute! Die Direktion bedeutender deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften mit vorzüglichen Acquisitions-Einrichtungen und Nebenbranchen hat ihre Geschäftsstelle für Baden und die Pfalz infolge Rücktritts des bisherigen Leiters anderweitig zu besetzen. Die Gesellschaft ist gut eingeführt und besitzt in dem Bezirke eine Anzahl Berufsorgane. Bisherige jährliche Produktion 1 Million, welches Resultat durch Bereitstellung weiterer Organisationsmittel noch wesentlich gesteigert werden kann. Angebote tüchtiger Fachleute mit gutem Organisations-talent erbeten sub Nr. 3045 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 1733a.2.1

Stenotypistin gesucht Für Mannheimer Engros-Haus wird eine tüchtige, durchaus gewandte Dame als Stenographin und Typewriter (System „Underwood“) gesucht. Gehalt Mk. 110.— bis Mk. 120.— pro Monat je nach Leistung. Zeugnisabfah. erbeten. Eintritt möglichst sofort. Offerten unter Nr. 1755a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wer Stellung sucht, ver-lane per Karte die „Allgemeine De-tanzliste“ Berlin 54, Bülowstr. 215a Reservisten u. i. Rente erhalten gratis Stellung in hiesi-schen, groß- und hochfeinen Häuser. 1723a Adiner Dienerschaftskule, Adin, Christophstraße 7.

Tüchtiger Bierführer zuverlässiger, stadtbekannter Mann, von einer Großbrauerei für dauernd gesucht. Offert. unter Nr. 2999 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Gesucht. Ein Anwalt, der mellen kann und die Feldarbeit versteht, kann sofort eintreten bei 1659a.3.3 J. Vescher, zur Mühle, Klein-Lausenburg.

Hausburiche gesucht. Nur solche mit guten Em-pfehlungen wollen sich melden. Hammer & Helbing, 8063.2.1 Kaiserstraße 155.

Kein Staub-aufwirbeln, kein Klopfen, kein Bürsten, kein Lärm. Leicht, schnell und geräuschlos werden Staub, Bazillen, Motten u. Mottenbrut durch Saugluft vernichtet mit dem Entstauber Holders Rapid! Preis von 120 Mark an! Ausführliche Broschüre Nr. 55 „Das neue Entstaubungsverfahren“ gratis u. franko durch Gebr. Holder, Metzingen (Wittg.) Maschinenfabrik.

Verlobungskarten werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Mittagstisch, la. Hektographenmasse empfiehlt billigst die Expedition der „Bad. Presse“. Auch werden gebrauchte Appa-rate prompt und billig umgeoffen und neu aufgefällt.

Stellen finden Techniker, flotter Zeichner mit Büro-Praxis, zum 1. April auf Arch.-Büro nach Baden-Baden gesucht. Offerten in Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche usw. unter Nr. 2696a an die Exped. der „Bad. Pr.“

Wählmaschine (Kommode, Fußbel) 11. Februar, gut erh., billig abzug. 26852 Fähringerstr. 1, 11, 11a.

148/a.2.1

1487a

Schriftl. Nebenwerb. Bei 1000 Mkr. 8 M. Verdienst. Rab. durch Erhard Förlisch, Südthyrberg b. Leipzig 1745a

Kräftiger Schüler zur Besorgung von Ausgängen sofort gesucht. 3050 Riffel, Ludwigplatz 40a.

Lehrling gesucht. Wir suchen für das Bureau unseres Engrosgegeschäfts für Sattler- u. Lederarbeiten zum möglichst sofortigen Eintritt einen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift. Nur selbstgeschriebene Offerten zu richten an K. L. Stern & Sohn Erdbringerstr. 11. 2723.3.3

Lehrling mit Zeugnis für den einj. freiwilligen Dienst zu Ostern gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erbiten W. Rieger & Cie., 2986 Zigarrenfabrik, Karlsruhe (Baden).

Lehrling aus achtbarer Familie wird auf Ostern gesucht. 2908.3.2 Drogerie Wilh. Tscherning, vorm W. L. Schwaab, Amalienstraße 19.

Für ein hiesiges Büro wird zum Eintritt aufs Frühjahr Sohn aus achtbarer Familie mit guten Schulzeugnissen als Lehrling gesucht. Offerten unter Nr. 3070 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zahntechniker-Lehrling. Jungen, kräftigen Mann, ist Gelegenheit geboten, in gutachter, feine Praxis einzutreten. Anmeldung unter Nr. 26954 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zahntechniker-Lehrling. Junger Mann kann zu Ostern bei tüchtigem Fachmann eintreten. Offert. unt. Nr. 3726 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Max Bierleth, Herren- und Damenfriseurgeschäft, Zulfenstraße 31. Ordentl. Junge, welcher Lust hat, die Brosch. u. Feinbearbeitung gründlich zu erlernen, kann bis Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten. Fritz Ammer, Wäckermeister, B6923.2.2 Zulfenstr. 60.

Lehrling-Gesuch! Ein ordentlicher Junge, der Lust hat die Schlosserei zu erlernen, kann auf Ostern eintreten. Karl Gramlich, Schlossermeister, Kronenstraße 11. 37240

Schmiedlehrling-Gesuch Ein kräftiger Bursche findet sofort oder auf Ostern eine gute Stelle bei 3074.3.1

Joh. Brotz, Wagenbauer - Hufschmied, Schützenstraße 42. Ebenfalls sind 2 zweirädr. Debelwagen mit Fed., sowie ein leichter Handwagen bill. zu verkaufen.

Gärtnerlehrling kann sofort oder auf Ostern eintreten bei 2415.3.3 G. Hummel & Sohn Kaiserallee 93.

Zimmer- und Küchenmädchen auf den 1. April gesucht. B7204 Grosse Victoria-Pensionat, Karl-Wilhelmstraße 1.

Zimmermädchen. Auf 1. April suche ich ein gut empfohlenes Zimmermädchen, welches bereit ist in der Küche und dem Haushalt zu arbeiten. Zu erfragen B7287 Zahnstraße 9.

Gesucht für sofort ein junges, älteres Mädchen zu Kindern b. 6-8 J. Offerten hauptsächlich an M. Karlsruher. 36941

3-5 Mark täglicher ständiger Verdienst. Sofort gesucht an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer Trikotagen- und Strumpffabrikerei. Hoher ständiger Verdienst 3-5 Mark täglich. Dauernde leichte Hausarbeit. Anlernung einfach und kostenlos. Strickvorrichtungen nicht erforderlich. Entfernung tut nichts zur Sache. Strickmaterial wird franco zugeführt. Prospekt und glänzende Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands vollständig kostenfrei. 502a.21.6 Trikotagen- und Strumpffabrik Heber & Fohlen, St. Johann-Saarbrücken E. 13.

Sichere Kapitalsanlage! Zum alsbaldigen Eintritt wird Kaufmann od. sonst in der Buchführung erfahrener Herr als Buchhalter in angenehme Verhältnisse gesucht. Bedingung wäre bei Eintritt Einlage eines Kapitals von 15-20.000 M. Gutes Gehalt, baldige Steigerung desselben, angemessene Verzinsung des Kapitals, Beteiligung am Reingewinn. Offerten unter Nr. B7079 an die Expedition der „Badischen Presse“.

2-4 Mk. täglich dauernder Verdienst. Wir suchen Personen beiderlei Geschlechts zur Übernahme von Strickarbeit im eigenen Heim auf unserer bewährten Schneestricmmaschine. Keine Fortentwässerung nötig. Entfernung kein Hindernis. Schriftlich garantierte Beschäftigung das ganze Jahr hindurch. Leichte u. angenehme Arbeit für Personen aller Stände. Zahlreiche Anerkennungen. Mehrfache Auszeichnungen. Mit geringen Anschaffungskosten dauernde unabhängige Existenz. Besuchen Sie auf je ein Fall unseren Prospekt. Baner. Hausindustrie-Maschine „Sabaria“ München. Bergmannstr. 6t 18.

Tüchtige, erste Putzarbeiterin (Garniererin) als Direktrice zur selbständigen Leitung eines Ateliers zum Eintritt per 1. März für dauernde Stellung bei hohem Gehalt gesucht. Offerten unter Chiffre R. 855 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. 3046

Städtisches Arbeitsamt Pforzheim, wehl. Karl-Friedrichstraße 86. Kostenlose Stellenvermittlung. Zum sofortigen oder späteren Eintritt werden bei den höchsten Stellen gesucht: Privatpersonat: mehrere Köchinnen, Mädchen für alle Hausarbeit, Kindermädchen, Zimmermädchen; Wirtschaftspersonat: mehrere Köchinnenmädchen; ferner: für eine bessere Beamtenfamilie (3 Personen) ein tüchtiges Zimmermädchen, welches neben u. hübsch kann (sehr gute Stelle). Offerten werden an das Arbeitsamt Pforzheim erbeten. 1748a.2.1

Gesucht ein Hausmädchen bei hohem Lohn. 2861.2.2 Hotel Grosse.

Auf 15. März od. später Köchin, d. selbständig g. Koch u. Zimmermädchen, d. g. näht, beide Hausarbeit gründl. verst., werbd. u. Weib i. kleine Offiziersfam., die jetzt i. Berlin. Nur m. gut. Zeugn. sich wend. Karlsruhe, Kaiserallee 139. 1 Trepp. B6920.2.2

Zur selbst. Führung eines gut bürgerlichen Haushaltes bei alleinlebendem bes. Herrn wird ein gebild. Fräulein oder Witwe per 1. April oder später gesucht. Dasselbe muß in allen Sparten eines besseren bürgerl. Haushaltes bewandert sein und gut kochen können. Prima Empfehlungen und Zeugnisse unerlässlich. Gest. Offert. unt. 1702a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht wird auf 15. März oder 1. April ein tüchtiges, solides Mädchen, welches der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist. Höherer Lohn u. gute Behandlung wird zugesichert. Ebendasselbe wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht, das Liebe zu Kindern hat und den Zimmerdienst versehen kann. Wurlach, Blumenstr. 3, II. Et.

Mädchen-Gesuch. Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich sofort oder 15. März ein in der Küche und dem Haushalt bewandertes Mädchen. Zu erfragen B7280.2.1 Karlsruhe, 28, III.

Für sofort jüngeres, lauberes Mädchen gesucht. Näheres 3041.2.2 Sophienstraße 160, 3. Stod.

Sofort gesucht ein 15-16jähriges, braves, militäres Mädchen, Tochter achtbarer Eltern, welches Lust hat, den Haushalt gründlich zu erlernen, in eine Villa zu feinerer Familie als Bestand der Stube. Gute Behandlung zugesichert. Gest. Offert. unt. Nr. 1772a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus gesucht. 2.2 B7169 Eisenstr. 10a, II.

Ein Mädchen, das kochen kann, bei hohem Lohn u. guter Behandlung gesucht, ebenso ein Mädchen, das nähen kann, zu zwei Kindern. Raimann Heiner, Streicher, Radolfzell.

Gute zum sofortigen Eintritt tücht. Mädchen nach Frankreich. Suche ich fortwährend nach wohlgezogenen Mädchen i. garant. sol. Häuser. Frau Holstad-Gammerer, Stuttgart. Staal. Konzessioniert - Gebr. 1863.

Mädchen, sauber und fleißig, per 1. April oder 15. März gesucht Marienstr. 4, IV. Fleißiges, reinliches Mädchen findet auf 1. März Stelle. 3.1 17228 Arxstraße 16, II.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann u. sich mühen bei häusl. Arbeiten unterzieht wird auf 1. oder 15. März gesucht. Zu erfrag. Amalienstraße 14b, III. 26887

Ein junges, fleißiges Dienstmädchen auf sofort oder 1. März gesucht. B7.31.21 Mühlburg, Gladstr. 9, Bäderstr.

Gesucht fleißige, jüngere Frau tagsüber für Hausarbeit bei hohem Lohn. Offerten unter Nr. B7111 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Sie sucht alleinlebende Frau zur freien Mitbewohnung gegen Reinhaltung der Wohnung. Offerten unt. 1717a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine gute Rockschneiderin kann sofort eintreten bei Jos. K. Weiser, Damenschneider, 32 Kapellenstraße 34. B7222

Ein Mädchen, das gut Kleidermachen kann, ist gesucht. B7210 Sophienstr. 47, II. rechts.

Perfekte Rock- u. Cailen-Arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. 1766a.2.1 L. Mayer, Hoflieferant, Heidelberg.

Anabhängige Frau, Witwe oder kräftiges Mädchen kann das Feinbügeln sofort gründlich erlernen. B7207 Augartenstr. 31, E. Blöchle.

Stellen suchen Masch.-Techniker Mitte 20er Jahren, sucht Stellung im Dampf- oder allgem. Maschinenbau per 1. April oder früher. 2.1 Gest. Offerten unter Nr. 1768a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ratschreiber-Stelle. Ein in Berlin, Großschöngau, und Rechnungswesen erfahre. Ratschreiber, 31 J. alt, wünscht sich zu verändern. Würde auch Kassier- od. Buchhalterstelle bei Spark., Gas- od. Gaswerk übernehmen. Strenge Kautionspflicht. Gest. Anerb. unter Nr. B7224 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Tüchtiger Kaufmann, selbständiger, bilanzfähiger Buchhalter, Korrespondent u. Kassierer, in all. kaufm. Fächern firm, wünscht sich per 1. April oder 1. Juli d. J. zu verändern. Derl. kann Kautions stellen und würde sich event. mit 20.000 bis 30.000 M. an gutem Unternehmen beteiligen. Angebote unter Nr. 6504 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.3

Junger Kaufmann, verheiratet, sucht per sofort Stellung als Kontorist u. Prima Zeugn. u. Referenz. zu Diensten. Gest. Offerten unt. Nr. B7114 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stenograph und Maschinenschreiber sucht ab 5 Uhr nachmittags Nebenbeschäftigung. Offerten unter Nr. B7149 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bademeister, Massieur mit Ia. Zeugn. u. Refer. in erst. Anstalten u. Sanatorien tätig, gesunden, sucht Stellung, einjährig oder mit Frau. Offert. unt. Nr. 1714a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fähiger, gewandter Chauffeur-Monteur sucht Stellung bei Herrschaft oder Garage für sofort od. r. 1. April. Bar 2 Jahre selbständig; Jahre mehrere Systeme. Offert. unt. B6411 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Tapetier, tüchtiger Polierer, sucht Stellung in Möbelgeschäft evtl. Heimarbeit. Werkstätte zur Verfügung. Offerten unt. Nr. B7197 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann, anfang 27 J., mit guten Referenzen, sucht Stellung als Kassier- oder als Kassierer per 1. April oder später. Kautions kann gestellt werden. Beste Offert. erb. unt. Nr. B7.30 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger, verh. Mann mit gut. Handschrift sucht Nebenbeschäftigung auch als Einlieferer. Kautions vorhanden. Off. unt. B6724 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Gärtner, 29 Jahre alt, sucht Te enst ellung, am liebsten auf ein größeres Landgut. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 1760a. 3.1

Fräulein, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Verkäuferin. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. unt. Nr. 843a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Beif. Fräulein sucht per sofort Aufnahmestelle als Verkäuferin, Empfangsdame od. dergl. Gest. Offert. unter Nr. 17019 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Stelle sucht bei einzelner Dame oder in kinderloser Familie ein Fräulein, tüchtige Kraft, pünktlich, bewandert im Schneidern, launhän. gebild., Kochen nicht verliert. Off. u. Nr. B7281 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein sucht v. sofort Stellung als Servierfräulein in erst. u. 2. Inst. od. Café hier oder auswärtig. 2.2 Offerten unter Nr. B7018 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stütze. Gebild. Fräulein aus g. Familie, im Haus- sowie Hotelwesen erl. u. in langjähr. Zeugn. sucht Stelle, ev. Saison in Kurort. Off. unt. Nr. B7196 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Strassburg i. E. Grosser Eckladen (3 Eingänge), 6 Schaufenster, frequente Lage, geeignet für Wirtschaftsbetrieb, da volle Schaufenzeile, sofort oder später, eventl. mit Haus zu vermieten oder zu verkaufen. Passendes Objekt für Brauereien, Bodegas, Weinhandlungen oder Likörfabriken. Offerten unter F. N. 1186 an die Annoncen-Expedition W. Friedlin, Strassburg i. E. 1694a.2.3

Eine tüchtige, perfekte Köchin, die schon längere Jahre in Sanatorien und in Herrschaftshäusern tätig war, sucht wieder ähnliche Stelle. Eintritt zu jeder Zeit erwünscht. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres durch Frau Kath. Vogt in Stein am Kocher, Amt Mosbach.

Ein Mädchen sucht sofort für 6 Wochen Anst. in Zimmer oder zu Kindern. Offerten unter Nr. B.225 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu vermieten Kaiserallee Nr. 39 ist eine hübsche Villa von je 3 großen Zimmern im Stadtwert, Küche, Kabinett, Kofee mit Wasserleitung, Maniarbe und Keller, herrschaftlich eingerichtet. Park und Veranda mit Vorgarten und Hofraum, fein möbliert oder unmöbliert, getrennt od. zusammen, sofort od. später um ein. sehr annehmbaren Preis zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Schillerstraße 24 part. B6883

Waldstraße 28 ist großer Laden in bester Lage für sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 1121* Laden-Kob. d. Kammerer.

Auf 1. April eine schöne 2 Zimmerwohnung, Bb68, in der Odenstraße an heile, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Odenstr. 1 im Laden. B7213

Kaiserstraße 51 ist auf 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Maniarbe und Keller im 5. Stod. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2188*

Stenogr. 16, Set. 1, in 2 Zimmerwohnung mit Zuech. an 11. F. nulle auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 3. Et. rechts. 722.3.1

Waldstraße 11, Geb. 2 Stod. 2 Zimmer, Küche u. Evich r am sofort oder später zu vermieten. Näh. im Exped. laden das. B7268

Mühlburg, Sch. w. r. 11, ist eine schöne Wohnung, 3 od. 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17251.5.1

Grünwinkel, Herrschaftswohnung von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speicherkammer, u. Gartenanteil in einer freistehenden Villa

inmitten eines großen Gartens, per sofort oder später zum Preise von 600 M. pro Jahr zu vermieten. Anfragen beiderseit. die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 3075.

Schönes Heim evtl. bleib. findet alleinsteh. unabh. Alt. Frau od. Franke n a g. Fam zu mäh. Preis b. g. Pension u. Kom. Anst. in kl. bes. Familie in gr. Tre. Offerten unt. Nr. 1.13a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Nächst dem Bahnhof Novads-Anlage 1, 2 Trepp. hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer in sehr ruhiger Lage zu vermieten. B7222

Adlerstraße 10 einf. möbl. Zimmer zu verm. Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension auf 15. März an anständigen Herrn zu vermieten. B72.8 Näheres Wilhelmstr. 36, 2. Et

Adlerstraße 18, 2. St. ist ein möbliertes Zimmer sofort oder 1. März zu vermieten. B6871

Adlerstraße 22, 4. Stod, ist auf 15. März treumbil. möbl. Zimmer zu vermieten. B7.27

Adlerstraße 32, III, ist gut möbliertes Zimmer sofort oder spät. zu vermieten. B7203

Amalienstraße 43, 2. St., in ein einfach möbliertes helles Zimmer sofort zu vermieten. B7249

Durlach, eintr. (Gng. R. str. 1, 11, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer für so zu vermieten. B7274

Belvorstr. 15, nächst dem Mühlburgtor, ist ein gut möbliertes Parterrezimmer auf sofort oder später zu vermieten. B7220

Gartenstraße 58, IV, rechts, ist ein möbl. Zimmer, nach der Straße gehend, heizbar und mit separ. Eingang zu vermieten. Auch unmöbliert abzugeben. B7217

Serenstraße 16, 2. St. hoch, nächst der Kaiserstraße, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B7263

Schillerstraße 28, 2. Stod, in ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 17201

Kaiserstraße 112, S. III, ist ein einfach möbl. Zimmer (mit Diwan) zu 10 M. so. zu verm. Kapellenstr. 10, 1. Tr. 118, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B7235

Kreuzstr. 17, 3 Trepp. rech. 6, nahe Bahnhof u. Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes Zimmer, ohne v.-a.-vis, auf sofort zu vermieten. B678

Kriegstr. 163, 3 Trepp., ist in besserem Hause ein schön möbliertes Zimmer bei kl. Familie zu vermieten. B72.5.2.1

Schauerstr. 5, v., sind zwei gut möbl. Zimmer, evtl. auch eines mit 2 Betten, bei anliegender Frau billig zu vermieten. B7122

Vulcanstraße 22, Du. 1b. 1. St. r., gut mo l. heizb. Zimmer sofort bill. zu vermieten. B7164

Odenstraße 8 parterre, in ein großes, gut möbliertes Zimmer mit Klavier, in ruhiger Lage nebst Maniarbe bei W. tne u. verm. B7.47

Rudolfstraße 11, II, 6. St., ist ein möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter zu verm. B7269

Scheffelstraße 59, III, 118, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. März mit Schreibtisch zu verm. B6775

Sophienstr. 122, 5. Stod, ist ein schönes, großes, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B72-5

Sophienstr. 106 schön möbliertes Zimmer (vor der Odenstr.) in sonniger, ruhiger u. freier Lage sofort oder spät zu verm. B7199.5.2

Schiffenstraße 5 ist Parterrezimmer, unmöbliert, evtl. auch Küche sofort zu vermieten. B7218

Werberstraße 5 part., gleich an der Etlingerstraße, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang per sofort oder später zu vermieten. B7267

Wendelstraße 34, 2. Stod, ist auf 15. März ein gut möbl. zweif. Zimmer zu vermieten. 7.6.3.1

Wielandstraße 14, III, Bb68, ist ein möbl. Zimmer evtl. od. später zu vermieten. B7198

Wilhelmstraße 2, II, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. März od. spät. zu verm. Preis 14 M. B7199

Sähringerstraße 13, 1. Tr. hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B7261

Sähringerstraße 54, 1. Tr., ist ein möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort oder 1. März billig zu vermieten. B7250

Miet-Gesuche 2 Zimmerwohnung große Zimmer, aeräumige Küche, mit Maniarbe und Zub. hör, in ruhigen Hause auf sofort gesucht. B7284 Schützenstraße 52, 1. Stod.

Wohnung von 2 bis 8 Zimmern, sofort bez. hbar, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1728 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Geschäftsmann sucht auf 1. April eine Wohnung mit 2-3 Zimmern. Offert. unt. Nr. B7215 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer gesucht, hübsch möbliert, in der Nähe der Post. Offerten unter Nr. B7241 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Solches Ges. sucht ein. möbl., sonniges Zimmer ohne Kaffee (wenn auch Maniarbe), reis 10-12 M. Offerten unter Nr. B7257 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Großes, gut möbliertes Zimmer in ruhiger, freier Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unter Nr. B7254 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Volle Pension mit Famil-Anschluß in ein. gebild. Familie suche i. m. 16jähr. Tochter nach Ostern. Zimmer allein, gute Verpflegung Bedingung. Unterrichts außerhalb d. Hauses. Offerten mit Preisangabe an Hauptmann Schwarz, Mühlungen (Lothr.).

Die Arbeiterverbände im Großherzogtum Baden auf Schluß des Jahres 1907.

III. (Schluß.)
Karlsruhe, 27. Febr. Von „sonstigen Arbeiterverbänden“ sind auf Schluß des Berichtsjahres zu erwähnen der Badische Kamin- fegergehilfenverband (Sitz Karlsruhe) mit 97 Einzelmitgliedern an den verschiedensten badischen Orten und der Verband der Arbeiter- unterstützungsvereine des Wiesentals und der Umgebung (Sitz Hausen i. B.) mit 11 Vereinen (darunter 1 Arbeiterbildungsverein) und 794 Mitgliedern (713 Arbeitnehmern). Außerhalb dieser Verbände standen 69 selbständige Arbeitervereinigungen mit 6116 Mitgliedern (4971 Arbeitnehmern), und zwar Arbeiterfortbildungsvereine 1043 Mitglieder, katholische Arbeitervereine 547 Mitglieder, katholische Arbeiterinnenvereine 94 Mitglieder, evangelische Arbeitervereine 1124 Mitglieder, sonstige Arbeiterorganisationen (Arbeitervereine ohne nähere Bezeichnung, Arbeiterunterstützungs-, Hilfs- und Schutzvereine, Fachvereine, städtische Arbeitervereine und Fabrikvereine) 3308 Mitglieder.

Was die finanziellen Leistungen der gewerkschaftlich organisierten badischen Mitgliedschaften auf dem Gebiet der Arbeiterfürsorge anbelangt, so konnten Einzelheiten nur hinsichtlich des Deutschen Buchdruckerverbandes in Erfahrung gebracht werden. In den 8 badischen Bezirksvereinen wurden im Jahre 1907 aus der Zentralkasse des Verbandes 57 548 Mark an Unterstützungen geleistet, und zwar für reisende Buchdrucker 8638 Mark, für Arbeitslose am Ort 10 385 Mark, für vorübergehend Arbeitsunfähige 29 104 Mark und für dauernd Arbeitsunfähige 7108 Mark; bei Sterbefällen 1415 Mark und für sonstige Bedürfnisse 898 Mark; leitens der Bezirks- und Ortskassen wurden noch besondere Unterstützungen gewährt, deren Höhe nicht bekannt ist. Unter den nicht gewerkschaftlich organisierten Verbänden hat der Verband badischer Arbeiterfortbildungsvereine die Gründung einer Sterbekasse beschlossen. Der Badische Landesverband evangelischer Arbeitervereine besitzt bereits seit Jahren eine eigene Sterbekasse; derselben gehörten auf Ende 1907 aus 17 Verbandsvereinen 1249 Mitglieder und Ehefrauen von solchen, und aus einem inzwischen aufgelösten Verein 7 frühere Mitglieder an. Die Kasse zahlte im Jahre 1907 für 22 Sterbefälle 1980 Mark Sterbegeld aus. Das Vermögen der Kasse betrug auf Ende des Berichtsjahres 11 755 Mark. Ferner sind 4 katholische Arbeitervereine an die Krankenzuschkasse für die katholischen Vereine von Karlsruhe und Umgebung, 13 katholische Arbeitervereine, 2 katholische Arbeiterinnenvereine und 1 katholischer Gesellenverein an die Sterbe- und Krankenzuschkasse des Verbandes katholischer Arbeitervereine Süddeutschlands (Sitz München), 2 katholische Arbeitervereine und 1 katholischer Arbeiterinnenverein an die allgemeine Zentral-Kranken- und Sterbekasse der katholischen Männer- und Arbeitervereine Deutschlands (Sitz Offenbach a. M.) angeschlossen. Der Verband der Arbeiterunterstützungsvereine des Wiesentals und Umgebung verausgabte im Jahre 1907 an Krankenunterstützung 30 Mark. Im übrigen sind die finanziellen Leistungen der nichtgewerkschaftlichen Organisationen auf volkswirtschaftlichem Gebiete Sache der einzelnen Arbeitervereinigungen; ein Bild über diese Leistungen im Laufe des Jahres 1907 geben nachstehende Zahlen: Es wurden verausgabt aus den Vereinskassen an Wanderunterstützungen von 91 Vereinen 6154 Mark, an Krankenunterstützungen von 89 Vereinen 20 259 Mark, an Sterbegeldern von 40 Vereinen 2130 Mark, an sonstigen Unterstützungen für bedürftige Mitglieder und Angehörige von solchen von 61 Vereinen 2252 Mark; des weiteren aus besonderen Nebenkassen, und zwar aus 56 Krankenzuschkassen 35 570 Mark an Krankengeld und 1915 Mark für Arzt und Apotheke, aus 105 Sterbekassen bzw. im Umlageverfahren 15 129 Mark an Sterbegeldern, aus der allgemeinen Unterstützungs- kasse eines Vereins 464 Mark. Vereinskassen zu Ende des Berichtsjahres waren 157 mit 10 094 Einlegern und einem Gesamt-Einlageguthaben von 1 619 018 Mark vorhanden. Die Leistungen der auf-

reichsgesetzlicher und landesrechtlicher Vorschrift beruhenden Krankenkassen und der damit verbundenen Sterbekassen sind bei den vorstehenden Angaben unberücksichtigt geblieben.

Eine Versammlung der „Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger.“

Berlin, 26. Febr. Zu einer Protestversammlung gegen den deutschen Bühnenerverein hatten sich in der vergangenen Nacht nahezu tausend Schauspieler aus Berlin und aus allen Teilen des Reiches mit Ausnahme der Mitglieder der königlichen Bühnen versammelt. Auf der Tagesordnung stand eine Stellungnahme gegenüber dem Verhalten des Deutschen Bühnenervereins, der bekanntlich die Unternehmerrorganisation im deutschen Theaterbetriebe darstellt, während die Schauspieler in der „Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger“ organisiert sind.

Nachdem in der Herbstversammlung der „Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger“ ein von dem Deutschen Bühnenerverein vorgelegter Arbeitsvertrag, der die prekären Verhältnisse im Schauspielgewerbe bessern sollte, nach stürmischen Debatten als vollständig unzureichend abgelehnt worden war, hatte bekanntlich der Bühnenerverein in seiner diesjährigen Hauptversammlung die Beziehungen zu der Genossenschaft abgebrochen und diese als weder umgangs- noch verhandlungsfähig bezeichnet. Auch war beschlossen worden, die Genossenschaft nicht mehr als die berufene Vertretung der deutschen Bühnengehörigen zu betrachten.

Inzwischen hat die radikalere Richtung der Oberhand bekommen und behaltet und anstelle des Schauspielers Dr. Max Hoff vom königlichen Schauspielhaufe, eines früheren Rechtsanwalts, ist jetzt Hermann Kissen vom Hebbel-Theater als Präsident der Genossenschaft gewählt. Dieser leitete auch die gestrige Nachversammlung im Mozartsaal, der zum Schluß der Theater das sonst so lustige Bildlein der Kassen in gewaltigen Mengen zurströmte. Ein großes Kontingent der Besucher stellten beziehungsweise die weiblichen Angehörigen der Bühnen, deren traurige Lage kürzlich im Deutschen Reichstage durch den Zentrumsabgeordneten Dr. Pfeiffer und den freisinnigen Volksparteiler Dr. Müller-Meinungen einer sehr eingehenden Besprechung unterzogen wurde. Die Tatsache, daß dieser Abgeordnete im Verein mit mehreren anderen, darunter auch dem Zentrumsabgeordneten Dr. Pieper, dem Vorsitzenden des katholischen Volksvereins und den Sozialdemokraten Dr. Südekum, Heine und Hildebrand zu der Nachtversammlung erschienen waren, wurde von den Künstlern mit Genugtuung begrüßt.

Das Hauptreferat erstattete der zweite Vorsitzende der Genossenschaft der Schauspieler Kiedel vom Lessing-Theater in Berlin, der mit lebhaftem Temperament und in ziemlich scharfen Worten sich gegen die Haltung des Bühnenervereins und besonders gegen seinen Leiter, den Intendanten Grafen Hülss wandte. „Sehen wir uns“, erklärte er, „einmal die Statuten des Bühnenervereins an — die Herren mögen es mir verzeihen, wenn ich ihre Statuten in die Hand nehme (Stürmische Heiterkeit) —, darin heißt es: Der Bühnenerverein ist bestrebt, für die Interessen der Angehörigen der Bühnen einzutreten, und ein Reichstheatergesetz zu schaffen. Gott schühe uns davon! (Stürmischer Beifall.) Die Herren werfen mit ihrem neuesten Beschluß die obligatorische Humanität über Bord; jetzt fangen sie an, freiwillig human zu werden. (Gelächter.) Der Bühnenerverein setzt sich zusammen aus Eggellens, Geheimen und nichtgeheimen Hofräten, Intendanten, Kommissionsräten (Heiterkeit), ja sogar geheimen Admiralskabinetsräten und einem veritablen königlichen Theatertrat. Wenn man aber diese Ratversammlung betrachtet, dann muß man sagen: Die Herren vom Bühnenerverein sind nicht nur topf-, sondern auch ratlos. (Stürmischer Beifall.) Außerdem aber befindet sich unter ihnen auch noch eine Galerie ganz berühmter Männer, so z. B. der Hofrat Böcklin. Dieser hatte einmal einen Schauspieler entlassen, weil er seinen Kontrakt

mit einem Bühnennamen unterzeichnet hatte, während der Herr Hofrat sagte: Ihr richtiger Name ist ja Baruch. Da sagte allerdings der Bühnenerverein: Ja, lieber Hofrat, wie können Sie denn so was machen? Sie haben ja auch nicht Ihren richtigen Namen angegeben, Sie heißen ja auch nicht Ihren richtigen Namen Baruch. (Minutenlange stürmische Heiterkeit.) Der Redner richtete dann äußerst heftige Angriffe gegen einzelne Bühnenerleiter, die ihr Personal unter unwürdigen pekuniären und moralischen Bedingungen verpflichtet, und bemerkt dazu: Wenn der Bühnenerverein derartige Mitglieder in seinen Reihen duldet, muß man an der Ehrlichkeit dieser Männer zweifeln. (Stürm. Beifall.) Ich fordere den Bühnenerverein auf, endlich auf diese ihm bekannten Anklagen Rede zu stehen. Haben denn die Herren vom Bühnenerverein nie etwas vom sozialen Problem gehört, oder ist ihnen jedes soziale Empfinden abhanden gekommen. Sie es ihnen etwa nicht bekannt, daß sie zahlreiche weibliche Bühnengehörige der Prostitution in die Arme treiben? Geht nicht die Karriere zahlreicher Bühnendamen durch das Schlafstübchen des Direktors? Mit der Versicherung, daß die Genossenschaft selbst dafür sorgen werde, unanständige Elemente aus seinen Reihen zu entfernen und einem Appell zum Eintritt in die Genossenschaft, schloß der Redner. (Lebh. andauernder Beifall.)

Abgeordneter Dr. Pfeiffer von der Zentrumsparthei übermittelte zunächst freundliche Grüße der am Erscheinen verhinderten freisinnigen Abgeordneten Dr. Müller-Meinungen und Dr. Hoffner und bezeichnete es als erfreulich, daß das Bühnenschiedsgericht besetzt und die Streitigkeiten der Schauspieler der Kompetenz der bürgerlichen Gerichte unterworfen seien. (Lebh. Beifall.) — Abgeordneter Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Heine versicherte die Versammlung der Sympathie seiner politischen Freunde und führte aus: „Schämen Sie sich nicht, Heher zu werden. Gabe es in der Welt keine Heher und Keher, so würde es nie besser werden. Sie haben durch Ihr Vorgehen sogar die sonst so ängstliche Regierung bemogen, ein Versprechen abzugeben. Der Gewalttat, der an Ihnen verübt worden ist, zwingt die Regierung, endlich an die Erledigung des Theatergesetzes heranzugehen. Wenn Sie das Eisen schmieden, so lange es heiß ist, werden Sie auch etwas erreichen. Sie sind noch immer nicht so weit wie die Arbeiter. (Dröhnender Beifall.) Solche Verträge wie Sie sie haben, braucht sich heute kein Arbeiter gefallen zu lassen. (Stürm. Zustimmung.) Das ist die Folge davon, daß Sie zu spät angefangen haben, sich zu organisieren. Wäre das Wohlwollen des Bühnenervereins so groß, wie es klein ist, Sie würden doch immer schlecht wegkommen, wenn Sie nicht selbst für Ihre Bedürfnisse sorgen. Die Handarbeit wird heute besser bezahlt als die geistige Arbeit. Erst dann, wenn das geistige Leben so gewertet wird, wie andere ehrliche Arbeit, kann es sich so entfalten, wie es einer Nation würdig ist, die an der Spitze marschiert. (Langanhaltender Beifall.)

Der große Abgeordnete Albert Träger hatte sein Fernbleiben in einem Briefe mit Krankheit entschuldigt, sich aber sonst der Genossenschaft zur Verfügung gestellt. Die Verteilung des Schreibens ruft laute Beifallstuschelungen hervor.

In der weiteren Aussprache hielt der Generalsekretär der Genossenschaft einen längeren Vortrag über den gewerkschaftlichen Ausbau der deutschen Bühnengehörigen. — Vertreter des Musikerverbandes und des Bundes technisch-industrieller Beamten übermittelten der Genossenschaft die Sympathien ihrer Organisationen.

Schließlich wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der die Genossenschaft den Beschluß des Bühnenervereins auf das energischste zurückweist und es aufs lebhafteste bedauert, daß sich deutsche Bühnenerleiter dazu haben verstehen können, invalide Schauspieler, deren Witwen und Waisen zu schädigen, und in der ferner die Genossenschaft als die einzig berechtigte Vertretung der Bühnengehörigen bezeichnet wird. Weiter wird in der Resolution das feste Vertrauen zur gegenwärtigen Leitung der Genossenschaft und die bestimmte Hoffnung ausgesprochen, daß die gute und gerechte Sache den Sieg erringen werde. Erst in der 4. Morgenstunde ging die Versammlung auseinander.

Für Konfirmanden u. Kommunikanten
empfehle
für Mädchen: schwarze u. weisse Kleiderstoffe
für Knaben: schwarze u. dunkle Buckskins, Tuche und Cheviots in solider Ware
staunend billig.
Damen-Wäsche
einzelne Stücke in Hemden, Hosen, Nachthemden und Nachtjacketen, darunter trübgewordene Mustersachen, welche ausserordentlich billig abgeben.
Ein Posten Herrenstoffreste z. Einheitspreis M. 2.45 p. Mtr.
Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)
on gros Versandhaus in Manufaktur, Mode u. Ausstattungen on detail
Telephon 2493 Karlsruhe Adlerstr. 18 a.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kredit-Haus
J. Iltmann, Karlsruhe, Lammstr. 6
Liefert an Jedermann
Möbel, Betten, ganze Aussteuern, Herren- und Damen-Garderobe, Teppiche und Gardinen
in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Bedingungen: 14 tägige oder monatliche Abzahlungen.

Einmal versucht! Immer gebraucht!
Nur Meyers Solarine
putzt alle Metalle
verblüffend.
Zu haben bei den Herren Wilh. Baum, Drogerie; Lud. Bühler, Colonialwaren; Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie; Jan Gunz Nf., Drogerie; M. Hofheim, Colonialwaren; Anton Kintz, Drogerie; Jakob Lösch, Drogerie; Fritz Reis, Colonialwaren; Jos. Reiss, Colonialwaren; Carl Roth, Hofdrogerie; Carl Roth, Jul. Dehm Nf., Drogerie; Alb. Salzer, Drogerie; Max Strauss, Drogerie, Mühlburg; Wilh. Tschornig, Drogerie; 1742a.6.1 Th. Walz, Drogerie.

Lugano (Schweiz)
Südöstl. Sommer- u. Herbstaufenthalt
Hôtel Bellevue au Lac
gegenüber dem neuen Quai und der Dampfstation Paradies. Haus I. Rang, m. allem mod. Komfort verich. Maß. Preise. Brachtv. Lage. Prospekt und Tarif auf Verlangen. 1750a.6.1

Welt-Anskunftei
Globus
München, Schützenstr. 12/1
Contorhaus Imperial
Telephon 11578.
Beobachtungen, Ermittlungen, Heirats- Vorleben, Ruf, Ver- mögen etc. 1710a. In- u. Ausland Diskret. Auskünfte.

Zuschnaidekursus.
Empfehle mich den geübten Damen von Karlsruhe und Um- gegend im Zuschneiden nach leicht- fasslicher Methode unter Garantie für guten Sitz. 27221. Rudolfstraße 14, II., rechts.

Wäsche, nur zum Waschen und Bügeln wird angenommen. B7208. Adlerstraße 36, IV.

Institut Volk
Almanach i. Zähr. 1769a
Einj.-, Fähr.-, Abtur.- (Ex.)
Schnell, sicher. Pr. fr.

Lotterspieler!
Geben Sie Ihre Adresse sofort auf. Kein Rückporto. 10 Pf. Karte genügt! 1697a.2.1
Die „Obligationsbank“
Amtlich eingetrag. K. G.
Copenhagen B.

Stricken u. Anstricken
von Socken u. Strümpfen bei guter, schneller u. billiger Arbeit besorgt
Strickerei Benz, Ebel- heimstr. 2. 1692a.6.

Geschäftsgewandtes Fräulein, 26 J. alt, repräsentbl. Erscheinung, sucht
Filiale
gleichviel welcher Branche, zu über- nehmen. Ration kann gestellt werden. 1743a
Gefl. Offerten sub O 189 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Metzgerei-Gesuch
Suche eine Metzgerei zu pachten, am liebsten in hiesiger Stadt. Offerten unter Nr. B7279 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

Für Müller.
Eine gebrauchte, jedoch wie neu hergerichtete
Gerbsortiermaschine,
zu verkaufen.
J. Hanuya, Mühlengau, Badnau. 1759a.

Schlafzimmereinrichtung,
best. aus gr. Klüsig. Spiegelst.- 2 Kuschelbetten m. 2 Facontstoffe, 2 bessere Matratzen, 2 Keilissen, Nachschlomme m. Marmorpl. u. Spiegelst.- 2 Nachttische, 1 Sand- tuchst.- 2 Stühle f. nur 360 M. sof. zu verk. Sofientstr. 13 part. NB. Für Jedermann außerst günstiger Gelegenheitskauf!

Chiffoniere,
neu, pol. für nur 38 M. zu verlauf. B7272 Herrenstr. 6, II., Stb.

Gut erhaltener Herd mit neuem Schiff wegen Wegzug zu verlauf. B7276 Augustenstr. 19, 4. St.

2. Maskenball.
(Mitglied Hirschbrüde!). Offenbar verfehlt. Bitte Hauptpostlagernden Brief abhol. Er trägt als Adresse d. Namen d. mehrf. genannten Stadt D., dahint. d. Hauptstr. (einseitig). d. Hofst. im 2. Biff. 4. W.

Auf II. Ohpfohle werden
6000—10 000 Mk.
zu 5% auf ein neues Wohnhaus für gleich oder später gesucht. Gefl. Offert. beförd. unt. Nr. 3072 die Exp. der „Bad. Presse“.

Sab-u. Benzinmotor,
gebraucht, von 2—10 PS., stehend u. liegend, unt. Garantie, sowie neue u. geb. Solchbearbeitungs- maschinen hat abzugeben u. können in Betrieb besichtigt werden. B. Wirth, Gartenstr. 10. B7262

Für Vogelfreunde!
Mehr. Kanarienhähen u. Weibchen mit 17 bis 18 Jähr. Jung, prägn. Stamm, Fed. Flug- u. Gesangsstärke verb. um jed. annehm. Preis weg. Platzmangel abgeben. Auch einzeln bei Ferd. Michel, B7206 Waldstraße 33, II., Stb.

Eine Singer-Nähmaschine, in billig zu verkaufen. B7265. Herrenstraße 25, Stb. II.

Ärztlicher Brillenwagen, gut erhalten, 15 Zentner Tragkraft, zu verkaufen. Grünwinkler, Hauptstraße 52, II.

Fahndung.

Am 13. Februar 1909 wurde hier das unten beschriebene Fahrzeug entwendet.

Die Gemeinde Singheim (Amt Baden) versteigert am Dienstag den 2. März l. J., vormittags 10 Uhr beginnend, im Zuhausgarten folgende Holz:

37 I. 5 II., 2 III., 2 IV., 5 V. Al. Tannenstämme; 13 I., 9 II. Al. tannene Abhauwerke; 4 Buchen- u. 2 Eichenstämme; ferner: 55 Str. Buchens- u. tonnenes Scheitl u. Brühlholz, 180 Brühlwellen u. 6 Lohschlagbaum.

Zusammenkunft am Dohlen, Singheim, den 22. Februar 1909. Der Gemeinderat. Lorenz, 1610-22

Gondelsheim.

Stammholz-Versteigerung

Aus dem Gemeindefeld Gondelsheim werden am Donnerstag den 4. März d. J., 108 Eichen, 8 Birken, 2 Fichten, 1 Buche, 6 Sainbuchen und 3 Eibener gegen Borgfrist bis 1. Oktober d. J. öffentlich versteigert.

Zusammenkunft am Dohlen, Gondelsheim, 26. Febr. 1909. Bürgermeisteramt. Sieinbach, Wenzemer, Ratfähr.

Holz-Versteigerung.

Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert mit üblicher Borgfrist am Dienstag den 9. März, vormittags 10 Uhr im Büchsen in St. Leon aus Dom. Wald.

Unter Kuppel, sowie aus dem Gemeindefeld St. Leon: 306 Eichen I.-VI. Kl.; 48 Rothbuchen I.-IV. Kl.; 7 Eichen I.-V. Kl.; 4 Eichen VI. Kl.; 18 Erlen V. Kl.; 18 Birken IV.-VI. Kl.; 8 Linden II.-IV. Kl.; 5 Rot- und 3 Weipulmen IV.-V. Kl.; sowie ein Fichtenabschnitt II. Kl. mit i. G. 255 Bm.

Teppiche

Vorteger u. Läufer sind viel zu teuer in allen Geschäften. Man kauft bedd. billiger u. besser direkt ab Fabrik Krüger & Mann, Cottbus At.

Baden-Baden. II. Hypothek-Verkauf

von Mk. 22 000.— auf einem tiefen Grundstück mit großem Nachlass.

Nach wird das betr. Grundstück (einfaches, kleines Haus mit 1508 qm Grundfläche) in schöner, erhöhter Lage, am 1. Schöpfung d. 1. 35 000.— mit großem Verlust verkauft.

Neues Unternehmen!

Rentable Existenz u. hohes Revenuenommen bringt der Anlauf des Betriebes für Baden zwecks Ausbeutung einer ungenutzten praktischen, erfinderisch. Einrichtung (s. Ges. Auslandsreise) u. Vertriebswegen der gesamten internat. Automobilwelt.

Der Artikel entspricht einem dringenden Bedürfnis, ist durch Fach- u. Sportleute glänzend beurteilt und erprobt.

Das Unternehmen sichert doppeltes Einkommen, erstens durch Verkauf, zweitens durch großzügige Interim-Einnahmen.

Branchenkenntnis nicht nötig, jedoch werden nur kapitalkräftige, solente Herren berücksichtigt.

Offerten zur Weiterbeförderung erbeten unter Nr. 87044 an die Exped. der „Bad. Presse“.

BERLIN GRAND HOTEL EXCELSIOR

Gegenüber dem Anhalter Bahnhof. Haus I. Ranges. Salons Zimmer in Verbindung mit Bädern, 300 Betten. Zimmer von 3 Mk. an. Elegante Restaurants, vorzügliche Küche.

Bettstrohversteigerung.

Samstag den 6. März, 10 Uhr vormittags, wird das alte Bettstroh aus den Katern der Garnison Karlsruhe für 1909 im Geschäftszimmer Linfenheimerstraße 19, wofür die Bedingungen ausliegen, öffentlich versteigert.

Unterungelbad.

Stammholz-Versteigerung

Die hiesige Gemeinde versteigert am Donnerstag den 4. März d. J. mit Borgfrist bis 1. November 1909 aus ihrem Gemeindefeld:

13 Eichen III., 20 IV., 19 V. u. VI. Kl. 9 Fichten III., 5 IV., 7 V. u. VI. Kl. 3 Fichtenabschnitte I., 24 II., 21 III. Kl. 1 Eibener V. Kl. 1 Fichte VI. Kl. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus. 1752a Unterungelbad, 26. Februar. Der Gemeinderat. Kour. Bürgermtr.

Gicht heilbar zu Hause

mit dem Assmannshäuser natürlichen Gichtwasser. An doppelkohlensäure Lithionstärkte Thermo. Brochüre mit Heilberichten frei. Gichtbad Assmannshausen. Verlangen: Solon: Mai-Ende September.

In Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhdlg., erhältlich

Tpsit. Hervorragendes Wasch- und Bleichmittel der Neuzeit. Blendend weisse Wäsche. Nur durch Kochen. Keinen und keinen schädlich. Angenehm und unschädlich in Gebrauch. Fabrikanten: Föll & Schmalz Bruchsal.

Kohlen!

In. Auf-Handhabung. Kohlen, per Str. 1.35 Mk., Ia. Fettsäure, sehr reichlich, per Str. 1.25 Mk., Briketts im Bruch, Str. 1.25 Mk. liefert gegen ba. frei Keller. B7347 Wilh. Schäfer, Reichenstr. 16.

Teppiche

Vorteger u. Läufer sind viel zu teuer in allen Geschäften. Man kauft bedd. billiger u. besser direkt ab Fabrik Krüger & Mann, Cottbus At.

Baden-Baden. II. Hypothek-Verkauf

von Mk. 22 000.— auf einem tiefen Grundstück mit großem Nachlass.

Nach wird das betr. Grundstück (einfaches, kleines Haus mit 1508 qm Grundfläche) in schöner, erhöhter Lage, am 1. Schöpfung d. 1. 35 000.— mit großem Verlust verkauft.

Neues Unternehmen!

Rentable Existenz u. hohes Revenuenommen bringt der Anlauf des Betriebes für Baden zwecks Ausbeutung einer ungenutzten praktischen, erfinderisch. Einrichtung (s. Ges. Auslandsreise) u. Vertriebswegen der gesamten internat. Automobilwelt.

Der Artikel entspricht einem dringenden Bedürfnis, ist durch Fach- u. Sportleute glänzend beurteilt und erprobt.

Das Unternehmen sichert doppeltes Einkommen, erstens durch Verkauf, zweitens durch großzügige Interim-Einnahmen.

Branchenkenntnis nicht nötig, jedoch werden nur kapitalkräftige, solente Herren berücksichtigt.

Offerten zur Weiterbeförderung erbeten unter Nr. 87044 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrunternehmers Jakob Kübler hier, Rimbseimerstraße 28, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Freitag den 19. März 1909, vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, Altembierstraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, bestimmt.

Karlsruhe, den 24. Februar 1909. Müller, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts IX.

Ueber das Vermögen des Karl Giffinger, Drogist in Karlsruhe, Goethestraße 23, wurde heute am 24. Februar 1909, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Franz Geuer hier, Gartenstraße 39, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Samstag den 20. März 1909, vormittags 8 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag den 22. Mai 1909, vormittags 8 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 49, Termin anberaumt.

Karlsruhe, den 25. Februar 1909. Müller, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts IX.

Versteigerung.

Am 2. März 1909, vorm. 10 Uhr, werden im Auftrage des Kunstmühlbesizers Herrn S. Blant in Kaffatt (Baden) wegen Aufgabe des Betriebes seine

Kunstmühle mit Fabrikräumen

und einer ca. 70 P. St. Lou alten Wasserkraft in den Diensträumen des unterzeichneten Notariats öffentlich versteigert.

Das Anwesen befindet sich inmitten in schönster und vornehmster Lage der Stadt, ist 8 Min. von der Hauptbahn entfernt. Die Gebäude sind neu, modern und massiv gebaut. Enthalten: Fünfstöckige Kunstmühle, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für ca. 1000-1200 Ztr. wöchentliche Leistung, helle große Fabrikräume, die sich zu jedem Fabrikunternehmen aufs beste eignen. Ferner drei große Herrschaftswohnungen mit 5, 6 und 14 Zimmern, nebst reichlichem Zubehör, große, gewölbte Keller, schöne Pferdehallen, Remisen, Waschküche. Sämtliche Räume sind mit eigener elektr. Lichtanlage versehen. Die Wasserkraft ist in einem fast unterhaltungslosen Gewerbelanal beigestellt. Das Wasser ist der Hausfront entlang in prachtvollem Gemälde eingebaut. Anschließend an die Gebäude ist ein ca. 1200 m großer, hübscher Garten, der sich auch sehr für einen Bauplatz eignet, und sich dem Stadtgarten anschließt.

Das Etablissement würde sich auch wegen seiner vorzüglichen Lage zur Errichtung eines

Elektrizitätswerks

bestens eignen, dessen Ausführung von hiesiger Einwohnerschaft größte Sympathie entgegengebracht wird, auch sind zahlreiche Unterschriften zur Abnahme von elektr. Energie in Licht und Kraft vorhanden. Bedingungen sind bei unterzeichnetem Notariat einzusehen. Ein Kauf kann auch vor der Versteigerung stattfinden.

Kaffatt, den 5. Februar 1909. 1583a

Groß. Notariat I.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 11. März 1909, nachmittags 1 Uhr, im Rathaus zu Döbel, D. A. Neuenbürg, erfolgt im Wege der Zwangsversteigerung die Versteigerung des im Eigentum des Kaufmanns Robert Treiber in Döbel stehenden Grundstücks der Markung Döbel:

Geb. Nr. 155, Parz. 15, 15, 10, 15. 607a

Wohnhaus (mit Laden),

Sofa, Gemüsegarten und Baumwiese 22 x 02 qm, Schätzungswert M 24000.

Das Anwesen ist in günstiger Lage in dem

Höhenluftkurort Döbel

gelegen. Das im Jahr 1906 neu erbaute Wohnhaus enthält 13 Zimmer, die sich zur Fremdenüberbergung eignen, und einen Laden, in dem früher

ein gemischtes Warengeschäft

betrieben wurde.

Zwangsversteigerungskommissär:

Dz. Notar Schwelkert.

Willenversteigerung.

Mittwoch den 14. April 1909, vormittags 10 Uhr,

gelangt in den Diensträumen des unterzeichneten Notariats die auf Gemanglung Oberlich gelegene

„Villa Rosa“,

Lgd.-Nr. 593a: Hofreite 4 a 66 qm, Hausgarten 1 „ 80 „ Weinberg 1 „ 51 „

zur zwangsweisen Versteigerung.

Die Villa ist zweistöckig, mit Kniestock, hat Schienenteller, Badezimmer und Waschküche im Keller und ist allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. (Wasserleitung, elektr. Licht.) In dieselbe ist angebaut eine einstöckige geschlossene Veranda mit Eichenholz und Galerieabschluss. Die Villa ist im schönsten Teile von Oberlich gelegen und bietet prächtige Rundsicht auf die benachbarten Berge und Täler, sowie in die Rheinebene. Schätzung: 32 000 M. Oberlich, 24. Februar 1909. 1771a

Kerzen Für Hausfrauen

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarkt. Die billige, beste und hellste Kerze. Rinnen nicht riechen nicht. Besonders billig beim Großhandel.

Man verlange überall Elektra-Kerzen von Frau Anna Nürnberg hier: Herrn. Vieler, Carl, Kaiserstr. 228.

Weinmarkt in Offenburg

Dienstag den 9. März d. J., vormittags 10-12 1/2 Uhr, 1228a

im Saalbau zu den 3 Königen.

Außerst günstige Gelegenheit zum Ankauf der berühmten

Ortenauer Weiß- und Rotweine.

Kluge Mütter geben ihren Kindern

Dr. Soldan's Permalta (Gesetzl. geschützt)

(Verbesserte und vervollkommnete Lebertran-Emulsion mit Malzextraktstoffen und Hypophosphiten von Kalk und Natron.)

Ohne widerlichen Trageschmack.

Dieselbe übertrifft jede gewöhnliche Lebertran-Emulsion an rascher und sicherer Wirkung und ist ein ausserwöhlichschmeckendes, leichtverdauliches Nähr- und Kräftigungsmittel. Besonders zu empfehlen:

a) zur Verhütung von Skrofeln, Rachitis, zur Beförderung einer kräftigen Entwicklung, sowie Schulkindern, welche den Anstrengungen des Schulbesuchs nicht gewachsen sind

b) nach allen Krankheiten, wie Masern, Scharlach, Keuchhusten etc.

c) allen Stärkungsbedürftigen u. Geschwächten überhaupt.

Unerreicht in Qualität und Preiswürdigkeit. Sogenannte Ersatzpräparate weisen m zurück.

Preis pro grosse Flasche Mk. 2.50.

Niederlagen: Drogerie Theodor Walz, Kurvenstrasse 17, Fildelita-Drogerie Ot o Fischer, Karlstrasse 74, Drogerie Wilhelm Tschering, vorm. W. L. Schwab, Amalienstr. 19, Drogerie Max Strauss, Mühlburg, Hardts rasse, Julius Dahn Na-hl, Karl Roth, Zähringerstrasse 55. 1839a

Bureau für Ehevermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, 1034* Wilhelmstraße 15

Bureau „Trautheim“, Ulrich (Schweig) (Kohlstraße 15), (Kohlstraße 14121), bejort

Heiratsvermittlungen

für Damen und Herren, strengestell im In- und Ausland. Einziges Bureau behördlich bewilligt.

Glückliches Heim.

Privatbeamte, 27 J. a., kath., in gel. Lebensst., wohnt in Karlsruhe, wünscht am bald. Heirat u. Bekanntschaft m. kath. Frä. 22-26 J., schöne, schlant. fig., vornehm. besch. Charakt., tücht. i. Haushalt., zu mach. Verm. erw. jed. Nebenb. Nur ernstg. Off. m. Bild u. B7264 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Hausmeister, 28 Jahre alt, 15 Milie Vermögen, eeg., sucht Briefwechsel mit einem Fräulein im Alter zwischen 20 u. 25 Jahren, von angenehmem Aussehen und liebenswürdigem Charakter, zu Verheiratung. Discretion zugesichert und verlangt. Briefen oeff. Photogr. beilegen, welche retourniert w. bei unt. F. G. 3211 hauptpostlag. Karlsruhe. B7277

Heirat.

Für meinen Neffen, Ingenieur, 34 Jahre alt, eeg., m. betr. Eigenschaften u. Vermögen, 7000 Mk. Einfl. itea. bis 15 000 Mk., suche wohlgez. Dame, a. h. B. w. m. ca. 100 Milie Verm. behufs baldg. Verheiratung. Zuschriften unt. N. 6082 befördert Danbo & Co., Hamburg. 1361a

Heirat.

Für meine Nefen, Ingenieur, 34 Jahre alt, eeg., m. betr. Eigenschaften u. Vermögen, 7000 Mk. Einfl. itea. bis 15 000 Mk., suche wohlgez. Dame, a. h. B. w. m. ca. 100 Milie Verm. behufs baldg. Verheiratung. Zuschriften unt. N. 6082 befördert Danbo & Co., Hamburg. 1361a

Freundschaft.

Freiender, 33 Jahre alt, wünscht mit Dame oder Herrn mit moderner Weltanschauung (soziale Stellung Nebenbache) in schriftlichen event. mündlichen Verkehr zu treten. Offerten unter Amitté 5678, postlagernd Kaffatt. B6628

Zu verkaufen

zwei prächtige rheinisch belgische Stuten (5jährige Braunen), sehr kräftig und gut eingefahren, und ein schöner

Zuchtfarren,

16 Monate alt. Zu erfragen 33 1599a Mühle Lichtenau.

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf.

Neue, helle Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nähtische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilettepiegel, 1 zweiflügel. Spiegelkasten mit Kristallglas, 1 Handtuchhänder um den spottbilligen Preis von 295 Mk. B7245

Käufer

oder Teilhaber für Massenartikel zum D. R. angemeldet. Offerten unter Nr. 87239 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 25. Februar 1909.

Gegen die Errichtung einer mechanischen Werkstatt zur Reparatur an Maschinenteilen, Dampfesseln usw. durch Frau Marie Obach auf dem Grundstück Gerwigstraße 9 hat der Stadtrat nichts einzuwenden. Zwei gegen das Vorhaben eingetommene Einsprüche werden dem Großherzoglichen Bezirksamt zur Verbeischeidung durch den Bezirksrat vorgelegt.

Der deutsche Reichsausschuss für olympische Spiele sucht um Bewilligung eines laufenden Beitrags zur Erbauung eines deutschen Stadion (einer Wettspiel-Arena) bei Berlin nach. Das Gesuch wird auf der nächsten Städtekonferenz zur Beratung gestellt.

Dem Badischen Landesauschuss des deutschen Flottenvereins wird der große Rathssaal auf Montag den 8. März ds. Js., nachmittags 3 Uhr, zur Abhaltung einer Hauptversammlung unentgeltlich eingeräumt.

Strafantrag. Gegen einen hiesigen Bautechniker, der sich vor kurzem dadurch einer Sachbeschädigung schuldig machte, daß er 20 Gußstempel an einem Blumenbeet in den städtischen Anlagen herausriß und sie derart in die Anlage warf, daß 2 Stäbe zerbrachen, wird Strafantrag bei Großh. Staatsanwaltschaft gestellt.

Vom Rheinhafen. An die Firma Moritz von Carnap wird zu ihrem derzeitigen Lagerplatz am Rheinhafen ein weiteres, 100 Qm. großes Gelände im Hafengebiet vermietet.

Gesuche. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeantragte vorgelegt 8 Gesuche um Aufnahme in den Badischen Staatsverband, sowie das Gesuch des Wirts: Alois Hirsch um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschafts Konzession (mit Branntweinschank von Wilhelmstraße 8 nach Marienstr. 34 (zur Reichstr.) Ein Naturalisationsgesuch und ein Gesuch um Entlassung vom Militärdienst werden dem Großherzoglichen Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt.

Die Lieferung von etwa 150 Tonnen Pflasterfitt wird den Westdeutschen Asphaltwerken in Köln-Deutz, die Lieferung von Gußrohren und Formstücken dem deutschen Gasrohren-Syndikat A.-G. in Köln, bezw. der Firma Böding u. Co. in Halberstadt übertragen.

Der Stadtrat dankt dem Turnklub Karlsruhe für die Einladung zu seiner am 27. d. Mts. im Saale der Gesellschaft Eintacht stattfindenden Abendunterhaltung, Herrn Bahnermeister Ludwig Kirck, Frau Fabrikant Dr. Aug. Dittler Witwe und der Firma F. Wolff u. Sohn für dem städtischen Krantenhause zugewendeten Leibesoff.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 26. Febr. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsrat Guttentag. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Berufungssache der geschiedenen, 35 Jahre alten Kellnerin Theresie Weierle aus Unterbreitungen wegen Gewerbsunmündigkeit verhandelt. Wegen dieser Ueberbreitung bestrafte das hiesige Schöffengericht in seiner Sitzung vom 2. Januar die Angeklagte mit 5 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Die Weierle legte gegen dieses Urteil, soweit es auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde lautete, Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Im folgenden Falle hatte sich das Gericht unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Mühlung mit der Anklage gegen den 36 Jahre alten Tagelöhner Christian Wilhelm Wagner aus Heilbronn wegen Zuhälterei zu beschäftigen. Auch während der Verhandlungsdauer dieser Anklagesache war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Wagner war beschuldigt, in der Zeit von Anfang Januar bis Mitte April 1907 hier, von da an bis 2. Mai in Stuttgart und dann bis 17. Mai 1907 in Pforzheim, Johann von Dezember 1907 bis Weihnachten 1908 wieder hier, sich im Sinne des § 181a R.-St.-G.-B. strafbar gemacht zu haben. Der Angeklagte ist ein schlecht beleumundeter, vielfach bestraffter Mensch. Sein Strafregister zählt nicht weniger als 41 Einträge, die ein trauriges Bild von seinen zahlreichen Verfehlungen, aber auch seiner nicht auszurottenden Arbeitscheu geben. Auf der Bahn des Nichtstuns und Lasters wurde Wagner schließlich Zuhälter. Er ließ sich in der angegebenen Zeit von zwei Frauenzimmern, die dem schmutzigen Gewerbe der Unzucht nachgingen, verhalten, denn er lebte in der Hauptsache von deren Unzuchtverdienst. In der heutigen Verhandlung bestritt Wagner diese Annahme der Anklage. Er wurde aber durch die Beweisaufnahme vollkommen überführt. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft auf 2 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, Zulässigkeit der Polizeiaufsicht und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde nach verbüßter Strafe.

Der aus Solomea in Galizien stammende Wolf Hilfenrath war in den letzten Monaten bei der Firma Fleisch und Söhne, Photographievergrößerungsanstalt in Hagenau, als Reisender angestellt. Für die von ihm vermittelten Aufträge erhielt er eine Provision von 40 Prozent. Anfänglich machte Hilfenrath eine Reihe von Abschüssen, doch stotterte bald nach Weihnachten die Geschäfte, so daß er nur noch sehr geringe Einkünfte hatte. In dieser prekären Lage sagte der Angeklagte dem Plan, eine Reihe von Bestellscheinen zu fälschen und durch deren Vorlage an seine Firma, diese zu bestimmen, ihm eine Provision, auf die er keinen Anspruch hatte, auszusahlen. Auf diese Weise erschwandte er sich am 4. Januar 22 M 18 S. Am 9. Januar nahm Hilfenrath die Fälschung noch einer weiteren Anzahl Bestellscheine vor; mit denen er seine Firma um 39 M 70 S betrogen wollte. Diese Absicht erreichte er aber nicht, da man die Fälschungen entdeckte. Der Angeklagte wurde wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Betrugsversuchs mit 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, bestraft.

Die Berufung des Ruchers Pius Gerwek aus Büchig, den das hiesige Schöffengericht wegen Uebertretung der Drohschordnung und Straßenpolizeiordnung zu 15 M Geldstrafe verurteilt hatte, wurde verweigert.

Börsewochen-Bericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“)

Karlsruhe, 26. Febr. In der ablaufenden Woche war die Börse recht bewegt. War die aus der Vorwoche übernommene Haltung schon unruhig und schwach, so kamen noch eine Reihe von Faktoren hinzu, welche verunsichernd auf die Märkte wirkten und empfindlich auf die Kurse drückten. In erster Reihe sind hier die Meldungen aus Amerika zu nennen, der panikartige Kursrückgang an der New-Yorker Börse am Dienstag, der Zusammenbruch der dortigen Metallmärkte, die Kämpfe mit dem Trustwesen. Wohl konnte sich New-York am folgenden Tage wieder etwas erholen, auch erklärte der Präsident des Stahltrusts, daß dieser die Preise für Stahlschienen nicht herabsetzen werde, aber die Berichte über die industrielle Lage in den Vereinigten Staaten sind fortgesetzt grau gefärbt. Die weit verbreiteten Hoffnungen, daß nach der vollen Wahl ein erneutes Aufblühen des Geschäftslebens eintreten und daß dies lebend und fördernd auch auf unsere Verhältnisse rückwirken werde, sind gründlich getrübt worden. Ein weiterer Grund für die Mattigkeit ist zu erblicken in den abermals recht unerfreulich klingenden Situations-Schilderungen aus der deutschen Eisen- und Kohlen-Industrie, deren nächste Zukunft eine Folge von Abschüttung und sinkenden Preisen nichts weniger als rosig erscheint. Schon legen einzelne Kohlenbergwerke Feuerlöschen ein und Arbeiterentlassungen dürften im Frühjahr erfolgen, wenn keine Besserung in den Absatzverhältnissen eintritt. Wie sehr die Enttäuschung der Gesellschaften unter der ungünstigen Konjunktur leiden, zeigt als Beispiel der Abschluß der Concordia-Bergbau A.-G., welche für das abgelaufene Jahr nur 10 Proz. Dividende in Vorschlag bringen kann, nachdem sie in den beiden vorangegangenen Jahren 22 Proz. ausgeschüttet konnte.

Von ganz besonders ungünstigem Einfluß auf die Börse erwies sich die politische Lage. Die Spannung zwischen Serbien und Oesterreich hat sich so zugepoint, daß man eine baldige Entscheidung, sei es in friedlichem oder in kriegerischem Sinne für unumgänglich notwendig hielt. Wohl erhoffte man allgemein, daß es nicht zum Aus-

sten kommen werde. Allein die leidenschaftlich erregte Haltung Serbiens läßt nicht die Befürchtung unterdrücken, daß es sich zu Unbesonnenheiten hinreißen lassen könnte, durch welche der Krieg unvermeidlich würde. Die zweideutige Stellungnahme Rußlands zu dem serbisch-österreichischen Konflikt erregt Besorgnis, daß Rußland vielleicht Serbien zu Hilfe kommen werde und daß schließlich ein Weltkrieg entbrannt würde, dessen fürchterliche Konsequenzen unabsehbar wären.

Daß der Verkehr unter der Wucht der geschäftlichen Einflüsse sehr zu leiden hatte und Kursrückgänge allenthalben eintraten, leuchtet ohne weiteres ein. Insbesondere waren Bank-Aktien und Industriewerte in die rückläufige Bewegung gezogen. Aber auch das weite Gebiet der Rentenpapiere mußte der abwärts gerichteten Tendenz seinen Tribut entrichten. So notierten beispielsweise heute Freitag 4 Proz. Gold-Serben 1 1/2, 4 Proz. Russische Obligationen von 1880 1 1/2 Proz., Oester. Silberrente und Ungar-Golbrente 1 Proz. unter dem Stande am Schluß der Vorwoche. Ebenso haben die 3 1/2, 4 und 5 Proz. Reichs- und Preussische Anleihen, in welchen große Realisationen stattfanden, nachgeben müssen.

Der Privatdiskontsatz hat etwas angezogen, Geld bleibt weiter leicht und flüchtig. Der dieswöchentliche Reichsbankausweis zeigt ein befriedigendes Aussehen.

Die Rheinprovinz bringt eine neue Serie ihrer 4proz. Anleihe, tilgbar ab 1911, im Betrage von 30 Millionen Mark zur Ausgabe. Am 1. März findet die Subskription auf 1 640 000 Pfund Sterl. 5proz. neue Argentinische Obligationen, welche für den deutschen Markt bestimmt sind, zum Kurse von 98 1/2 Proz. statt.

Bei dem üblichen Vergleich der Kurse mit denen am Ende der Vorwoche ergibt sich, daß Rückgänge die Regel bilden. Der Rentenpapiere haben wir bereits oben gedacht. Bei Bankaktien betragen die Kursermäßigungen: Bei Nationalbank 2 1/2 Proz., bei Berliner Handelsanteile, Wiener Bankverein, Ottomanische Bank 2 Proz., Oesterreichische Kredit-Aktien, Dresdner Bank 1 1/2 Proz., Schiffbau, Darmstädter Bank 1 1/2 Proz., bei Deutschen Bank und Diskontokommandit 1 1/2 Proz. Auf dem Montanmarkt verlorenen Laura 3 1/2 Proz., Bochumer 2 1/2 Proz., Gelsenkirchener 2 Proz., Harpener und Phönix 1 Proz. Von sonstigen Industriepapieren wichen Schudert 2 Proz., Waffen- und Munition 4 1/2 Proz., Westeregeln und Brauerei Sinner 1 1/2 Proz., Norddeutsche Lloyd büßten 2 Proz. ein, Oesterreichische Staatsbahn 1 1/2 Proz., Lombarden 1/2 Proz., Kanada-Pacific und Baltimore und Ohio 2 Proz.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Bucherhan. „Die Walfire“ von Richard Wagner, das gewaltige und doch menschlich-rührende Musikdrama, wird im zweiten Teile des von der Firma Huber u. Rahme Kadsch, Wien I, herausgegebenen Wertes: „Der Ring des Nibelungen“ behandelt. — In faszinierender, belehrender und doch interessanter und fesselnder Form erzählt der Leser alles Wissenswerte über Inhalt, Musik, Darstellung und Geschichte des Wertes. Das erste Heft „Rheingold“ behandelt, ist bereits mit großem Erfolge erschienen, und die glänzenden Namen der ausgezeichneten Mitarbeiter verbürgen, daß auch die eben erscheinende „Walfire“ (Preis 1 M.), sowie die in Vorbereitung befindlichen Lieferungen „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ auf derselben Höhe stehen werden.

Karlsruher Sprach- u. Handelsschule „Germania“ Karl-Friedrichstr. 1 (Eingang Zirkel) nächster Nähe des Großherzoglichen Schlosses und Marktplatzes. Telephon 505. Maschinenschreibabteilung. Kopiermaschinen, Rechenmaschinen. Nur erstklassige Schreibmaschinen; Unterricht von morgens 8 Uhr bis abends 10 Uhr. Stenographieschule. Stolze-Schrey und Gabelberger. 3073. Handelswissenschaften. Ganze Kurse sowie einzelne Fächer in Tages- und Abendunterricht für Damen und Herren. Eintritt jederzeit.

Städtische Gewerbe-Akademie Friedberg i. Hessen. für Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Architektur und Automobilbau. Programme durch das Sekretariat. Beginn des Sommersemesters 21. April. 1017a

Gesangs-Unterricht nach bewährter Methode erteilt Frau Anna Rössler, Peter- u. Paulsplatz 3. Chem. Schülerin des Hr. Kammerfängers S. Rosenbergs. -812

Tapeten! Für Hausbesitzer 25% Rabatt. Verlangen Sie kostenlos Karte I bis 65 Pfg. Karte II über 65 Pfg. Ringfreie Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. M.

Trink-Eier 72 Stück = 5.50 Mt. franco jeder Station. Volle Garantie für gute, unzerbrochene Ankunft. Fritz Baum, Breslau I, Carlstr. 43. Das Einfamilienhaus Kaiser-Allee 38 wird wegen anderen Unternehmungen unter dem Selbstkostenpreis verkauft. Näheres Hirschstr. 28, part. Telephon 2447. 1896

Fahrrad, gebraucht, mit Torpedofreilauf, billig zu verkaufen. 3056, 2.1. Donaustraße 4, 1.

Das allein echte MAGGI mit dem Kreuzstern übertrifft alle Nachahmungen! 888a

D. Reis, Kronenstrasse 37/39. Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet. 1645. Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Milch-Geschäft, ca. 50-70 Ltr. Milch zu kaufen gesucht. Auskunft in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 26937.

Zucht-Hasen, belgische Riesen, Holländer u. Schweizer-Häsen u. Kamler, sind billig zu verk. Schießstr. 36, I. 27214

Diwan, neu, Hartholzgestell, gut in Crinoid gepolstert, für nur 28 Mt. zu verkaufen. Schützen r. 3, II. 8710

Abführende Fruchtpasten Laxin Confect Original Dose (20 Stück) 1-Mark. Zu haben in der Hilda-Apothek, Karlsruhe.

Rassen-Tauben, habe 4 bis 5 Paar echte, billig zu verkaufen. 3057, 2.1. v. Nolte, Milchhandlg. 37124, 2.2.

Fahrrad, gebraucht, mit Torpedofreilauf, billig zu verkaufen. 3056, 2.1. Donaustraße 4, 1.

Ausziehtisch, wird zu kaufen gesucht. 37223. Durlacher-Allee 10, part.

Eine gut erhaltene, eiserne Kinderbettstelle ist billig zu verkaufen. 27089. Schützenstraße 67, III.

Ein vierbeiniger Hühnerwagen zu verkaufen. 86993, 2.2. J. Lutz, Durlach.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Schreiber

Freitag abend 1/10 Uhr nach langem, schweren Leiden im Alter von 88 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Käthe Schreiber, geb. Feldmann.

Karlruhe, Maxau, Wörth, Weg. Die Beerdigung findet Montag den 1. März, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Grenzstraße 10a, III. 3069

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. 1089

2 junge Foxterrier, ganz weiß, mit wenig gelben Flecken, zusammen entlaufen. B. Fr. Geppert, Wilhelmstr. 34.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Sonntag den 28. Februar 1909. 32. Vorstellung außer Abonnement Die

Meisterfänger von Nürnberg in drei Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Mathias Schön.

- Personen: Hans Sachs, Schuster, Veit Pogner, Goldschmied, Kunz Vogelsgang, Kirchner, Konrad Rächtinger, Spengler, Sigmund Beckmesser, Schreiber, Frey Kothner, Bäcker, Valkhof, Jörn, Rindfleisch, Ulrich Klingler, Bäckermeister, Augustin Meier, Schneider, Hermann Ortel, Seifenfabrikant, Hans Schwarz, Strumpfwirker, Hans Foltz, Kupfermeister, Walter von Stolzing, ein junger Ritter aus Frenken, David, Sadjens, Lehrbube, Hans Bursard, Eva, Pogners Tochter, Adalv. Besthoven, Magdalena, Coas, Amme, Rosa Etheser, Ein Nachtwächter, Joseph Mart, Bürger und Frauen aller Stände, Gezellen, Schreber, Mädchen, Volk. Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.



GRAMMOPHON

Neuaufnahmen :: MÄRZ ::

- Heinrich Knote, Tenor: Roman-Erzählung aus 'Die Tannhäuser', I. Teil. Hedwig Francillo-Kaufmann, Sopran: O glücklich Land, O glücklich Land, Cavatine aus 'Barbier von Sevilla'. Theodor Francke, vom Cabaret 'Chat noir': O 41078 Von Herbergen, O 41074 Luftballonfahrt. Kun Arpad, Violine mit Klavierbegleitung: O 41075 Berceuse von Godard, O 41077 Träumerei von Schumann. Weitere Neuaufnahmen siehe Monatsverzeichnis.

Sieben erschienen: Neuaufnahmen von Professor Ernst Ritter von Possart

Es gibt viele Sprechmaschinen, es gibt aber nur ein GRAMMOPHON. Anerkannt idealstes Musikinstrument, dessen künstlerische Vollkommenheit und Vielseitigkeit unübertroffen ist.

Bezugsquellen: In Karlsruhe: Gebrüder Boscchert, Kaiser-Postage 14/20. 5802a. Freiburg i. B.: Musikhaus Ruckmich, Grossh. Bad, Hoflieferant. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin S. 42

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Jsolirt Korksteine für Bauzwecke Kühlenanlagen u. Eiskeller. STRASSBURGER ISOLIRWERKE STRASSBURG - SCHILTGRHEIM EIS.

Eichenes Abfallholz und Späne liefert, so lange Vorrat, Jentner 1.20 Mt. B7260 Rüferei G. Stähle, Augartenstr. 55.

Pokale Becher Trinkhörner in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt Christian Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage. Gebrauchtes Klavier, Mechaniker- u. Schreinerwerkzeug zu kaufen gesucht. B7352 Steinstraße 16, I. 11a.

Wer Bureau-Perjonal, wie: Buchhalter, Kontoristen etc oder Dienstpersonal, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc sucht, der benütze die Badische Presse zu einem entsprechenden Inserat; er findet dann sicher das Gewünschte.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten und Vaters

Adolf Seeger Lokomotivführer a. D.

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Weidemaier und für die zahlreichen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen innigsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Luise Seeger Wwe. nebs Kindern. 3077

Sandgrube- u. Ackerland-Verkauf.

Die zur Konturmasse Jak. Kübler Karlsruhe gehörigen Grundstücke und zwar A) auf Gemarkung Zeufshäuserent: 1. Sandgrube, 2338 qm groß, im Kirchfeld gelegen, sowie 4 Stücke Ackerland von ca. 10, 11, 12 und 74 ar groß, ebenfalls im Kirchfeld gelegen;

B) auf Gemarkung Rintheim: 2 Stücke Ackerland, 12 u. 15 ar groß, am Herderweg gelegen, auch als Bauplätze geeignet;

C) auf Gemarkung Hagsfeld: Ackerland, 9 ar groß, im Vogelsand gelegen, und durch den unterzeichneten Konturverwalter reichhändig zu verkaufen. 3078,3.1

Der Konturverwalter: Moritz Mond, Karlsruhe i. B., Erdringenstr. 42.

Ballgardenoben

aller Art reinigt tadellos in kürzester Frist 2580,33 Chem. Waschanstalt Printz.

Der Konturverwalter: Moritz Mond, Karlsruhe i. B., Erdringenstr. 42.

1) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1905. (Anleihe von 100 Millionen Fr.)

2) Russische 4% Staatsbahn-Obligationen. (Anleihe von 100 Millionen Fr.)

3) Österreich-Ungar. (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges. (Serie A. Ergänzungsnetz), 3% Obl.

4) Eisenbahn-Anleihen. (Anleihe von 100 Millionen Fr.)

5) Lütticher 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1897.

6) Acherner 3 1/2% Stadt-Parthal-Obligationen von 1904.

7) Eisenbahn-Anleihen. (Anleihe von 100 Millionen Fr.)

8) Eisenbahn-Anleihen. (Anleihe von 100 Millionen Fr.)

12) Serbische Staats-Boden-Kredit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.

13) Vereinshank in Nürnberg, Bodenkredit-Obligationen.

14) Rumänische konv. 4% amort. Rente von 1905.

15) Österreich-Ungar. (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges. (Serie A. Ergänzungsnetz), 3% Obl.

16) Eisenbahn-Anleihen. (Anleihe von 100 Millionen Fr.)

17) Eisenbahn-Anleihen. (Anleihe von 100 Millionen Fr.)

18) Eisenbahn-Anleihen. (Anleihe von 100 Millionen Fr.)

19) Eisenbahn-Anleihen. (Anleihe von 100 Millionen Fr.)

20) Eisenbahn-Anleihen. (Anleihe von 100 Millionen Fr.)

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der 'Badischen Presse'.

Montag, den 1. März 1909

Eröffnung unserer Frühjahrs-Ausstellung

in

Damenkonfektion

Pariser Modelle

Wiener Modelle

und Damenpuß

Besichtigen Sie unsere gesamten Schaufenster. Sehenswerte Innendekoration in der 1. Etage.

Geschwister Knopf.

Ausnahme-Offerte in Kohlen.

Wir offerieren:

1a englische Hausbrandkohlen

Ruß I oder II gefiebt à M. 1.30
 Ruß III gefiebt à M. 1.25
 Stüdreiches Fettschrot à M. 1.15

pro Zentner in Körben frei Keller gegen Kasse in nur erstklassigen Qualitäten.

Ruhrkohlen, Koks, Britetts

in 1a. Ware zu den billigsten Tagespreisen.

Süddeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft

m. b. H.

Büro: Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Ausnahme-Offerte!

Bei vorheriger Einsendung des Betrages senden wir nachstehende Artikel franco, gegen Nachnahme Porto extra, fertig zum Gebrauch unter Garantie.



Also kein Risiko, eventl. Geld zurück.

Nr. 53. Rasiermesser, 1/2 hohl geschliffen à M. 1.50
 Nr. 54. Rasiermesser, 1/2 hohl geschliffen à M. 2.50
 Nr. 52. Rasiermesser, extra hohl geschliffen à M. 3.00
 Nr. 600. Haarschneidemaschine, 2,7 u. 10mm schneidend, in solid Ausfühg. à M. 4.25
 Nr. 600 1/2. Dieselbe in gewöhnlicher leichter Ausführung à M. 3.50
 Schließen und Reparieren aller Rasiermesser, Haarmaschinen etc., wenn auch nicht von uns gekauft, prompt und billigst.

Pracht-Katalog große Auswahl in Rasiermessern, Rasierbesteck, Haarmaschinen, Taschen, Tafelmessern u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheren, Rehen- oder Gartenschere, Sensen, Gürtelmessern, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- u. Wiegemessern, Uhren, Uhr- u. Halsketten, Broschen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Fernrohren, Feldstechern, Schuss- und Stichwaffen, Musikinstrumenten, Schmuck- und Haushaltsartikeln, Kinderspielzeugen, Christbaumschmuck etc. **Stahlwarenfabrik Gebrüder Bell, Gräfrath b. Solingen, gegründet 1876.**

Maschinen-fabrik BADENIA
 vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., WEINHEIM (Baden)
 18,7 Spezial-Fabrik in 312a
 Lokomobilen für Satt- u. Heissdampf (D. R.-P.)

Damenfrisieren.

Hochzeit-, Ball- u. Costümfisuren
Max Bierreth,
2020 Zuisenr. 34, 8.4
Haararbeiten-Atelier.

Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
9^a, 4 Hoher Steg 23. Tel. 1787.

Umsonst

als Probestück schicken wir jedem Abonnenten d. Blattes, der Bedarf in unseren Waren hat u. im Laufe d. nächsten 3 Monate Nachbestellung einsenden will, entweder ein hochfeines Taschenmesser mit prima Klinge zum Feststellen, gedrehten Korzieher u. fein vern. u. oxyd. u. mit Jagd-Emblemen verzierten Schalen, od. ein aus feinst. engl. Silberstahl geschmiedetes **Rasiermesser**, fein hohlgeschliffen u. fertig zum Gebrauch abgezogen (Statt Rasieren wird auf Wunsch auch ein Sicherheits-Rasier-Nobel geliefert.) Für Porto sind 30 Pfg. in Briefmarken beizuliegen. **Bedingung ist, daß Besteller noch nicht von uns bezogen und ihm uns. Fabrikate gänzlich unbekannt sind.** Nach d. Auslande u. an Minderjährige od. nicht sesshafte Personen, sowie an Händler werden Gratisproben nicht abgegeben. Wer sich zu einer direkten Nachbestellung nicht verpflichten will, aber doch unsere Fabrikate kennen lernen möchte, dem liefern wir selbstkostenlos das Rasiermesser zu Mk. 1.10 das Taschenmesser zu 90 Pfg. franko bei Vorzensendung. Briefmarken nehmen in Zahlung. **Nur gültig für den, der noch nicht von uns bezogen hat.**

Adrian & Stock, Solingen.
Gratis u. franko versenden wir lerner a. Jedermann — ohne Kaufzwang — uns. neuest. Ill. Pracht-Katalog — derselbe enth. alle Sorten Solinger Stahlwaren (allein über 200 Sorten Taschenmesser), Haushaltsartikel, Waffen, Sensen, sämtl. Werkzeuge, opt. Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Stöcke, Toilette-Artikel, Pfeifen, Zigarren etc.

Mme A. SAVIGNY, Genl

Hebamme 1. Fusterie, 1 Pensionärinnen
Lein Heimatverrech
Entbindungsheim Hauptstr. 10427a

Stiller Teilhaber

mit einer Einlage von 50—100 Mk. für gut rentables Unternehmen sof. gesucht. Gegenseitige Vereinbarung. Offerten unter Nr. 1689a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3,2

DIE BESTE PLATTE

erhalten Sie

im Grammophon-Spezialgeschäft

Cajetan Sattler, Musikwerke
gegr. 1876.

Off. Vertreter der Grammophon-, Zonophon- und Edison-Gesellschaft.

Stets Neuaufnahmen. Größtes Lager.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Umtausch ab gespielter Platten.

Telephon 2637. 1535.14.5

Eigene Werkstätte.



Neue

Pianos

10427*

Mk. 480

nett und höher liefert

auch gegen

Ratenzahlung

von Mk. 15.— an.

H. Maurer

Pianolager,

Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber

für Geschäfte all. Branchen, Fabrikhäuser, Grundstücke, Villen, Landgüter, Güter, Pflanzl., Ziegelfabriken, Bännerien, Hotels, Gasthöfe etc. etc. schaffe rasch und verlässlich.
Albert Müller, Ra 1694a, Kaiserstraße 167.

Zahlreiche Kapitalisten mit ca. 20 Millionen

suchen durch mich Kauf oder Beteiligung. Streng reelles, verbreitetes Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Ganz unerwarteter Besuch und Rückfrage kostenfrei. Büros: Karlsruhe, Stuttgart, München, Leipzig, Hannover, Breslau etc. 10169

Eine große Waldmange

(englische Drehrolle) ist wertvoll. Umzug zu verkaufen. 36694
2. Bismarckstraße 20.

Tapeten- und Linerustaspezialgeschäft

Rieger & Matthes Neffl.

KARLSRUHE

Kaiserstr. 186

Telephon 1783

Filiale: Baden-Baden.

"Ozonif"

Modernstes Waschmittel

Deutsches Reichpatent

gibt nach halbstündigem Kochen ohne Reiben und Bürsten blendend weiße, unverdorbenes Wäsche und ersetzt die Rasenbleiche vollkommen. Für absolute Unschädlichkeit garantieren die

Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf.

Brautkränze,

Brautschleier empfiehl

W. Eims Nachf.
Adlersstraße 7.